Hiesbadener Caqblatt.

"Lagbiatt-bend".

Wöchentlich 2 12 Ausgaben.

Gernruf: "Tagblett-hand" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenda, anfier Conntags.

Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für detliche Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Aieiner Angeigen" im einheitlicher Sagderm: WEg. in davon abweichender Sagandschrung, istole für alle übrigen detlichen Angeigen; W. Big. dur alle answärzigen Angeigen; I St. dur deiliche Reflamen; V. Mr. dersäbärtige Arflamen. Gange, delte, derivet und bereit Geiten, durchkaufend, nach bejanderer Berechnung.— Bei wiederhalter Linfachne unveränderter Angeigen in Inrzen Zwiichenräumen entwechender Bendah.

ngeigen-Kunahme: for die Abend-Ausg. bis 19 Utr mingel: für die Worgen-Rube. bis 3 Ubr nachmittags Berfiner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lütow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gewähr abensommen.

Mittwoch, 9. Sebruar 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 66. - 64. Jahrgang.

Erstürmung der feindlichen Linie bei Dimp.

Seinge-Areis für beibe Ausgaben: 18. Eig monethis, St. 228 viertelichtefich burch ben Berlag Unnagelle bi. ober Bringeriodn. IR 3.00 vierteigibrich burch alle beuristen Bokanftelten, aussichlierfilch Scheigelb. — Bezuge-Bestellungen nehmen aussetzen entgegen: in Werdbassen bir Sverigfiele Bismardrung 18, iewe die Ausgabeitellen in allen Tetlen ber Erabt; in Beerdsach bir berrigen flusgabeitellen und in ben benochbarren Banbarten und im Rheingau bie betreffenden Tegblatt-Träger.

Gin Pleines Grabenftud füblich ber Esmme von Franzosen besett. — Abschuft eines feindlichen Flugzeugs im Priefterwalde. Abgewiesene ruffische Angriffe.

Der Tagesbericht vom 9. Februar. W. T.-B. Großes Sauptquartier, 9. Februar.

Beftlicher Rriegsschandlag. Beftlich von Bim b fturmten unfere Truppen bie er ft e frangofifde Linie auf 800 Meter Musbehnung, mad. ten über 100 Gefangene und erbeuteten 5 Dafdinengewehre. Gublich ber Comme find bie Frangofen abenbe wieber

in ein fleines beutfches Grabenftud eingebrungen. 3m Briefterwalb murbe von unferer Infanterie ein feinbliches Bluggeng abgeschaffen; es fturgte brennenb ab. Beibe Infaffen finb tot.

Bitlicher Ariegsschauplat. Rieinere rustische Angriffe in ber Gegend von Illuxt (nordwestlich von Dünaburg) sowie gegen die am 6. Februar bon und genommene Felbwachstellung an ber Sahn Barans. witichi-Ljachowitichi wurben abgewiefen.

Balkanfriegejchauplat. Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Deeresleitung.

Die Kriegslage.

L. Berlin, 9. Jebr. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Den Rampfen füblid ber Somme, von benen ichen im gestrigen Decresbericht gesprochen wurde, ging ein heftiges Artilleriefener voraus, bei bem es ben Frangofen gelang, hundert Meter in unfere Front einzubringen. Rachbem fehte bie feinblide Artillerictatigfeit mit noch größerer Deftigfeit ein, worauf ein aweiter frangofifder Angriff fam, ber mit besonberer Rraft vorgetragen wurbe, aber volltommen icheiterte. Am Abend nahmen bann tapfere folefifde Eruppen bas verlorene Grabenftud aus ber befanntlich vor einigen Tagen ben Frangofen entriffenen Stellung reftlos gurud. Das flare belle Better hatte überall auf ber Front, wie ftets, eine neue Belebung ber Artillerietitigfeit gur Folge, befonbere in ber Champagne. Rur in ben Bo gefen berrichte Rebel und Regen und barum auch Rube. - 3m Oft en erfolgte ein ruffifder Angriff bei Bebow, ber aber von ben Biterreichifden Truppen glatt abge-ichlagen murbe. Die Radrichten, baf am Doiranfee Scharmusel mit englifd-frangofifden Truppen ftattfanben, find unrichtig und mohl als tenbengible Grfinbung . su bezeichnen.

Ronig Ferdinand von Bulgarien im Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 9. Bebr. (Amtlich. Drahtbericht.) Der Ronig ber Bulgaren ift gu einem mehrtägigen Hufenthalt im Großen Sauptquartier eingetroffen, In feiner Begleitung befinden sich Ministerprasident Radoslawow und der Oberbefehlshaber der bulgarischen Armee General Je fow. Bu den Besprechungen haben sich auch der Reichofangler und der Stantefefretar bes Auswärtigen Amtes in bas faiferliche Sauptquartier begeben.

Die "Cusitania"-Frage por der Enticheidung.

Celbft die "Times" wagt nicht mehr auf ben Bruch zu hoffen.

W.T.B. London, 9. Jebr. (Nichtamtlich.) Die Times" meldet aus New York, man könne noch nicht agen, ob der Optimismus der amerikanischen Breffe iber die bevorftebende Löfung der "Lufitania". Brage berechtigt sei. Sobst der Brasident habe noch teine endgültige Entscheidung getroffen. Man könne aber darauf rechnen, daß selbst, wenn Wilson sich außerstande sehen sollte, die deutschen Zugeständnisse anzunehmen, seine Beigerung in solcher Form geschehen wirde, bag eine Röglichkeit für weitere Berhand-Iumgen offen bleibe.

In Berlin noch feine Bestätigung über bie Erledigung ber "Lufitania"-Angelegenheit.

Br. Berlin, 9. Febr. (Eig. Drobibericht. Benf. Bln.) Der "L.-A." ichreibt an leitender Stelle: Bon einigen Seiten werden Meldungen aus Wafbington berbreitet, wonach die Berhandlungen des Grafen Bernftorff mit der americanischen Regierung in dem Bufitania"-Fall bereits zu einem günitigen Abfoliuß gefommen waren ober doch im Begriff ftanben, in befriedigender Weise geregelt zu merden, Auch uns lagen gestern nachmittag solche Nachrichten aus Antierdam por, Wir haben von ihrer Wiedergabe aber

Abstand genommen, da an biefigen Stellen, die fiber diese Dinge unterrichtet sein mlisten, dis gestern abend keinerlei amtliche Bestätigung über eine Erledi-gung der "Lusitania"-Berbandlungen vorlag.

Frangöfisches Migbehagen über Die wahricheinliche beutsch-amerikanische Berftandigung.

Br. Genf, 9. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) "Tenws", "Figaro" und andere von dem Briand-Pressebureau beeinflußte Blätter kommentieren griesrömig die Washingtoner Depeiche von einer moglichen Berftandigung mit Berlin.

Leutnant Berge Berbienft.

L. Berlin, 9. Febr. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Irrtimlichemeise ist gomelbet worben, unter Leutnant Berg waren im Atlantischen Ogean 7 Schiffe verfenkt worben. Leutnant Bergs Berdienjt, das immerhin groß ift, beschränkt fich bacouf, daß er der Weisung seines Borgesetten folat-und die ibm unterstellte "Appam" mit Beute nach dem neutralen Safen brachte. Die Berfenfung ber 7 Schiffe ift bas Boubienit bes unbefannten beutiden Schiffes, Grafen Dohna ber ber Borgefehte bes Leutnants Berg war.

Was hat Lentnant Berg vor?

Br. Amfterbam, 9. Jebr. (Gig. Drahtbericht, Benf. Mn.) Leutnant Berg bat außer um Lieferung von 2000 Tonnen Robler auch um Lieferung großer Lebensmittel. vorräte erfucht, aber allgemein wird es als faum wahrideinlich angeseben, bag Berg mit feinem Schiff fich ins Meer magen werbe. Die englifden Ratrofen, bie an Bott ber "Wöbe" maren, behaupten, bas Schiff fei auch gum Minenlegen ausgerüstet gewesen. Die gesamte eng-tische Post des "Appam" ist dem englischen Ronful ungeöffnet überreicht worben.

Der Krieg gegen England. Die Behandlung ber Ameritaner burch bie

Englander.

Der ehemalige Generaltonful Gaffnen ergablt weitere Gingelheiten.

Berlin, 9. Jebr. (Zenf. Bln.) Die "Continental Times" berichtet fiber eine weitere Unterrebung mit bem früheren Generalfonful ber Bereinigten Stoaten in Munchen, Gafineh: "Die Behandlung von Amerikanern durch die Briten im Kanal", führte der Konsul aus, "ift eine Belei-digung und widerrechtsiche Gewalttat. Ein Amerikaner hat leine Rechte, die Britannien beachtet. Ein amerikanischer Pak wird als ungenügender Bentitätsbeweis von britischen Ngenten verächtlich mißachtet. Es ist eine Jusamie, daß umfere Negierung gestatist, daß ihre Bürger interniert, erniedrigt und mit Aberhebung behandelt werden, wie es wahrend der leiten 16 Monate geschehen ist. Es ist eine Schande und ein Standal, daß auf neutralen Schiffen nach neutralen Ländern reisende Amerisaner gezaumgen werden, ihre private und Geschäftstorrespondenz gur Anformation britischen Beamtentums und zur Befriedigung feiner intereffierten Reugier vorzuzeigen Wenn wir in England an Land gehen würden, so würde man gegen sold Vorgehen nicht protestieren, aber es rit ein Borwurf für imfere große Regierung, baß eine Fortbemer foldjer Buftande länger gebuidet werden follte. appelliere on ben Rougreg, um diefer Geniebrigung amerikanischer Bürger Einhalt zu tun. Ich habe die Bereinigten Staaten über zehn Jahre im Austand in hoben Stellungen vertreten, und Sie werben begreifen, wie febr ich Ther hiefes illeanie und heleibigend gemaletation Romas erbitbert bin, bas eine grobe Berletjung ber Rechte und Brivilogien amerikanischer Bürger barftellt." - Die "Rew Amsterbann" wurde einen Tog und eine Rocht auch vor den Downs angehaften und eine zweite Unterstuchung vorgenommen. Mehrere Amerifaner wurden entfleibet, auch eine Mrs. Biened, eine geborene Amerifanerin und Mutter bes Hermisgebers bes "Fatherland". Die Dame wurde vor Fal-mouth und den Downs entfleidet und brach fast zusammen unter der erniedrigenden Behandlung. Mr. Gaffneh ift übersougt, daß England beim Berfud, den beutschen Sandel gu vernichten, ben Brundstein für bie Zerstörung best amerifantidien legt.

Die richtige Untwort auf englische "Fragen".

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. (Richtautlich) Gir Edward Holden hat fürzlich in der Generalbersammlung der London City and Ridland Bank an Neichkladschabselreiar Dr. Selfferich gehn Fragen gerichtet. Die "Nordd. Allg. 3tg. pariert einige biefer Fragen mit Antworten und Begenfragen, bie ein fcharfes Schlaglicht auf bie engfrichen Finangen werfen. Auf die Frage, ob die bei Beginn des Krieges vorhandenen Auslandsguthaben Deutschlands nicht nabegu ericopft feien, wird auf die Milliarden deutscher Guthaben bembiefen, die in England miderrechtlich unter Awangsberwaltung gestellt worden find; ferner wird bie Gegenfrage geftellt, mie es mit ben englifden Hus. lande guthaben aussehe angesichts ber Tatjache, bag nur bie pan Solben felbit in Amerika abacichloffene Anleihe ben Sterlingfurd ber völligem Zusammenbruch einstweilen be-wahrt habe. Auf die Frage nach bem Rachlaffen ber deutichen Exporte wird auf Die trat offener Gee erfolgie Berfruppelung ber englijden Musfuhr

auf ettpa bie Häfte ihres normalen Umfanges und bie enorme Steigenung ber Einfuhr bermefen fawie ichlieftlich auf Die Steigerung bes Pafftvjaldos ber englischen Sandelsbilanz (chrichsieftlich Regierungsgüter) von etwa 150 auf mehr afs 100 Milliamen Beund Sterling. Die treibere Frage, ob Deutschlund seinen Bestand an Auslandswerten nicht beweits völlig erschöpft hebe, wird mit dem Hindussbereit nach deant-tvortet, daß die englische Posträuberei auf neutralen Schiffen, bei der es namentlich auf die aus Deutschland versanden Wertpapiere abgesehen ist, den Beweis für das Gegenteil ex-bracht haben dürfte; serner wird Holden an die Tatsacke ex-immert, daß England unter Villenfung der Regierung sich bes besten Teiles seiner Ausfandswerte, nämlich die amerifanischen, sustematisch zu entäusern gezwungen sei. Sobann wird Sir Edward Holden rachgewiesen, dass er ohne jede tats fächliche Unterlage einer Angahl von beutschen Bants nitituten, wie Kriegsfreditbanken, Spoothekenbanken, Berfiderungsgesellichaften, die Ausgebe von Roten zuschweibt, während folde Roten in Birffichfeit niemals existiert haben. Wenn Sir Edward Holden eine lategorische Antwort auf die Frage berlangt, ob der in den Reichsbankaustweisen nachgewiesene Goldschaft auch totsächlich in der Reichsbank und nicht eine zum Teil in einem Institut außerhalb Deutsch-lands liege, so wird ihm diese kategorische Antwort zubeil: Die Reichsbank weist keine Unze Gold aus, die nicht in ihren eigenen Tresers liegt. Dazegen muß Sir Holden die Frage hinnehmen, ob ihm nicht bekannt ist, das sein Erriegsausbruch die Bank von England gewisse Goldbestände, die überseissen Pläten liegen, z. B. in Ottava, ihrem Goldbestände, die fünd zwechnet. Die törichte und gänzlich erlogene Behauptung von Aufftanben in Deutschand und bem Rieber. ichiehen hungernber Frauen, Die fich Gir hochen in feiner Frage zu eigen macht, wird gebührend zurudgewiesen. Die Frane Belbens nach ber tommenben Steuerlaft wirb nrit der Beststellung beantwortet, bag bie toglichen Griegstoften in England 2 Schling, in Deutschland 1 Schilling pro Kopf ber Bevölferung betragen. Die "Rorbd. Allg. Ihg." schlicht mit dem Hinneis derauf, daß nach Holdens eigenem Zeugnis die Stellung Englands all finanzielles Weltzenkrum auf feiner Fähigfelt, unbeschrinkt Geld an die übrigen Länder auszuleiben, berufte, während jeht England in Amerika borgen muß und während — gleichfalls nach Holdens Bengnis — England fünftighin ben Abfluh von Kapital nach dem Ausland wird verhindern oder wenigftens erschweren milfen. um feinen eigenen Gelbbedürfmiffen gemigen gu fonnen.

Die Not am Schiffsraum.

W. T.-B. London, 9. Febr. (Richtamtlich. Reuter.) Die Auderkommission teilt mit, daß infolge geoßen Mangels are Schiffsraum die Judoreinfuhr während der nächten Ronate eingeschränkt werde. In einer anderen Mesdung wird jedoch untgeteilt, das breie Mahnahme nur voriwergehend sein wird und fogleich zur Aufbebung gelempt, wenn bestimmte, in Auslicht genommene Transporte zur Durchführung gelangt find.

Der englische Unterstaatsfefretar für bas Flugwejen gurüdgetreten.

W.T.B. Baris, 9. Febr. (Richtamtlich, Draft. bericht.) Der Unterstaatsfefretar bes englifden Flugwefens Zennant ift gurudgetreten.

Ribots Befuch in London.

W. T.-B. Lag. 9. Nebr. (Richtamtlich.) Der "Rientoe Couront" meldet aus London: Me Renna hatte eine Unterredung mit dem frangösischen Finangminister Ribot, der nach London gefommen ift.

Barlamentseröffnung ohne ben König.

W. T.-B. Lanbon, 9. Febr. (Richtamtlich, Reuter.) König wird bis am 15. Februar zusammentretende Barlament nicht perfönlich eröffnen, som feine Bieberberftellung nicht au gefährben.

Oberit Soufe in London.

W. T.-B. Paris, 9. Febr. (Nichiantlich. Drahtbericht.) Oberit Soufe ift am Dienstog bon Baris abgereift, Er hatte ant Montag eine neue Unterredung und Briand und deut Generaliefreiar im Ministerhum für auswärtige Angelegenbeiten Auses Cambon. Seute morgen ist er bereits in London eingetroffen.

Reine Möglichkeit, bas in hollandischen Gemäffern gefuntene englische Unterfeeboot "H 6" gu retten.

Br. Hang, 9. Febr. (Gig. Draffbericht, Der "Riemve Rotterbamiche Courant" melbet: Alle Berfuche, bas englische Unterfectoot "H 6" zu vetten, find uriggfüdt. Bei "H 6" handelt es fich befanntlich um jenes englische Unterfeeboot, bas am 19. Januar in ben Territorialgewässern ber hollanbischen Rufte auf Strand lief. Die Mannichaft murbe bon Solland intermicet.

Anfunft bermunbeter Deutscher aus England in Bliffingen.

W. T.-B. Kliffingen, 9. Febr. (Richtanufich.) Der Pofts bampfer "Oranie-Raffan" ift gestern nachmittag mit 61 bermundeten deutschen Kriegsgefangenen, dammter einem Offigier, hier angesonmen. Namens des deutschen Gesandten begrühte Dr. Alberti die Berwundeten bei der Landung und bealeitete den Lagarettzug bis zur Grenge,

Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Bormarich ber öfterreichischeungarischen Truppen in Albanien.

Abend-Ausgabe. Erftes Blatt.

Die ungeheuren Schwierigfeiten ber Begeverhaltniffe. Br. Berlin, 9. Jebr. (Eig. Drohtbericht. Zens. Bln.) Der "Boss. Stg." wird aus dem K. und K. Kriegspresse quartier unter dem 8. Februar gemeldet: Der Bormarich der österreichisch-ungarischen Truppen in Albanien macht langjame Fortigritte. Die außerordentlichen Ge-tändeschwierigkeiten in dem an Hilfsquellen armen Lande gestatten kein rasches Bortragen der Offensive. Nach den guten Strazen, die die Eruppen auf der Hauptwommarschlinie in Wontene grobatten, geschieht die Borrückung gegen Durazzo auf nahezu weglosen Gelände. Die wenigen albanischen Berkehrswege verlausen in der Haupisache quer zur Bormarschrichtung. Sie kommen daher für die Kampftruppen und den Nachschub kaum in Betrocht.

Griechenland bor bem Belagerungszuftand. Gine Dafnahme gegen bie venigeliftifchen Umtriebe.

Br. Konstantinspel, 9. Febr. (Eig. Draftbericht. Benj. Wins griechischen Zeitungen autrimunt der Berichterschater der "B. Z.", daß Ministerprässbent Stuludis dem Munister des Junern volle Handlungsfreiheit zur Bekünpfung der innerpolitischen Umtriebe in Griechenland gelassen habe. Gemanis hat daraufhin eine Kommissischen gebület, bestehend aus dem Generalstadschei Dunsanis, dem Vollzeiches und dem Stadtsmunandanten von Widen und dem Vollzeiches und dem Kantonischen Land von Worten Mehen med dem Marineminister Kunduristis. Die Kommiffion arbeitete eine Denfickrift aus, die dem König überroidst wische. Darin wird vorgeschlagen, um die Unitriebe Benigelos' gogen bie Regierung und ben König zu zügelet, foll ber Belagerungszustand über bas Land verhängt, die Beidungsgensur eingeführt und an Stelle ber Bivilbehörber die unlienrischen Kommundanten der betreffenden Brovingen bevollmächtigt werden. Der König erflärte sein volles Einverftanbnis mit bem Memorandum, fo bag bie Beschlüffe demnächst in die Tat umgesetzt werden dürften. In der griechischen Kammer wurde bereits von Gunaris über die geplanten Mahnahmen Mitteilung gemacht mit der Begründung, "wenn nicht gegen die staatsgefährlichen Umtriebe alsbald front gemachi wirde, milije Griechenland unreutbar bem Untergang enigegengeben".

Die in Calonifi beschlagnahmten Benginund Olvorrate.

W. T.-B. Saloniff, 9. Hebr. (Richamslich. Reuter.) Eine in Athen veröffentlichte amsliche Mitseihung bat behauptet, doft die frangöstiden Behörben in Salsnift nur etwa 60 Liter Bengin boidisagnabut hatten. Dagegen erflärt bas franzölische Hauptquareier, baß imsgriami 15 962 Kilo Bengin und 19 204 Kilo DI in den Speichern der Alica Romana Company befchlognahmi worden feien,

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfische Bericht. W. T.-B. Konftantinopel, 9. Jebr. (Richtomtlich.) Das Sauptquartier teilt mit:

Bon ber Graffront ift nichts Befonderes gu be-

eichten.

Un ber Raufafusfront erneuerte ber Feind am Februar wiederum feine Angriffe in verichiedenen Abidinitten gegen unfere Stellungen und borgeichobenen unternahmen unfere vorgeschobenen Abteilungen einen Begenangriff, toteten mehr als 300 Ruffen und nahmen tima 40, barunter 2 Offiziere, gefangen.

Un ber Darbanellenfront beicoft am ber Darbanellenfront Burun; er wurde burd bas Gegenfeuer unferer Bai-

terien berjagt.

Gine neue ruffifche Rieberlage in Berfien?

Br. Konstantiuspel, 9. Febr. (Sig. Draftbericht. Bem. Bln.) Die türfische Zeitung "Mussul" berichtet: Bei einem heftigen Kampf bei St. Ibulaf in Berfien amifden Ruffen nub ben Truppen, fowie ben Rampfern für ben heiligen Rrieg unter Führung bes bortigen Gouberneurs Raigar-Bei, wurden bie Ruffen gefdlagen, fo bag fie fich in Unordnung gurudgieben mußten und große Berlufte hatten. Wir befesten wieber Ibulak. Die Berlufte turfi. ich erfeits find verhaltnismäßig gering. Bon einer Menge einzelner Gefangener, Die in Afifije gemacht wurden, trafen bie erften 249 Mann in Mofful ein.

Muf Befehl ber perfiifden Regierung in Teheran hat ber Führer ber perfiiden Freiheitstampfer Rifames. Sultana ben Generalgonverneur ber Proving Kermandicha, Alba-el-Devle, feines Amtes entjest und verbannt. Diefer Beschluß ift beachtenswert, weil ber Gouverneur ein befannter Ruffenfreund war und burch feine Abfesung bie. Abneigung ber perfifchen Regierung gegen Rugland beutlich jum Ausbrud

Der Krieg gegen Italien. Ein neuer öfterreichisch-ungarischer Erfolg zur Luft.

Bernichtung eines italienischen Fliegerparks

Br. Berlin, 9, Febr. (Benj. Bln.) Wie dem "B. T." beleuchtete Meer nach Gorgo bei Gradno und stifteten Marineflieger bei Sonnenaufgang über das bereits hellbeleuchtete Meer nach Gorge bei Grado und stifteten in dem dort befindlichen it a lien isch en Flieger. parf großes Anheil an. Um 3/6 Uhr schwammen drei Basserslugzeuge zuerst einen Teil des Weges auf der Abria, um sich plöblich wie die Möven vom Meer emportubeben, bis zu einer Siche von 1200 Weter Die Ondreguheben, bis zu einer Sohe von 1200 Meter. Die Ondro-plane mandvierten oberhalb Gorgo fnapp über ben italienischen Fliegerichuppen und einer nach bem an-beren warfen sie ihre wohlgezielten Bomben ab. Roch bevor die italienifden Abwehrfanonen ihre Tatigfeit begannen, brannten die Schuppen lichterloh.

Bur liberfliegung schweizerischen Gebietes burch einen italienischen Flieger.

W. T.-B. Bern, 8. Febr. (Richtamtlich. Schweizerische Depelden-Agendur.) Die Weldung, daß die schweizerischen Behörden beschlossen haben, den italienischen Behörden das Fluggeng bes fürglich auf schweizerischem Gebiet geionbeten italienischen Alievers gurudguerfratten, ist babin zu erganzen, daß auch der Flieger selbst den italienischen Behörden zur Berflimung gestellt wird, da die Unterhachung ergeben hat, daß es sich nicht um einen mikkävischen Mug bembelte.

Frangofische Mahnungen im Intereffe Italiens.

Br. Genf, 9. Febr. (Erg. Drahtbericht. Zenf. Bln.) General Berraux beschwört im "L'oubre" feine Landsleute, bie Italiener mit Bormurfen megen bes Balfans gu werkhonen, da Caborna den Auftrag des Bierverbands befolge, trenn er bie Ifongofront mit aller Macht verteidige. Frantveich fürchte nömlich ben Durchbruch, fo daß bie Italiener bie Bo-Ebene raumen muffen und ber Weg nach Sabonen frei ftunbe. Dies brachte eine Rataftrophe für Frankreich, benn die Gubfront mußte befest und die Alpenjäger bon ben Bogefen weggezogen n'erben. Anftatt die Italiener gu beschimpfen, muffe Frantreich Cabornas Starrfinn loben.

Unterlaffung ber unbequemen Aritif in Italien.

Br. Mailand, 9. Febr. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin. T. U.) Die itoftenifden Blatter beichaftigen fich feit geftern merfwurdig einmutig mit ber Befprechung ber nachften militarifden Abfichten Deutschlanbs, gerobe fo. ale ob bon irgend einer Stelle eine Mrt Bint ausgegeben worben ware. Die Beitungen follten fich lieber mit austrärtigen Fragen als mit solchen der immeren Volitik be-

Der Krieg gegen Rugland.

Zwei ruffifche Torpedoboote angegriffen.

Die autfliche ruffifche Darftellung.

Br. Bubabeft, 9. Jebr. (Eig. Drohtbericht. Zenf. Bln.) Die "Beteraburger Telegraphenogentur" melbet: Zwei ruffi-iche Torpebaboote, welche im Schwarzen Meer Betrouillendienft leifteten, wurden bei Bungulbaf von feinblichen Batterien und bon einem Unterfeeboot angegriffen. Reiben cuffischen Schiffen gelang es jeboch, aus ber Feuertime au flüchten.

Der öfterreichisch-ungarische Thronfolger an der Nordostfront.

97r. 06.

W. T.-B. Wien, 9. Febr. (Nichtamtlich.) Der Throne folger, Erzherzog Karl Franz Josept, besuchte im Aufmag des Kaisers in den vengangenen Tagen die am nordbitlichen Kriegsichauplat lämpjende Armoe bes Crzherzogs Joseph Ferdinand, Am 1. Hebraar wurde eine Besichtigung des Kampsraumes der Herbstschiachten ausgeführt. Begleitet von dem Lamecobersonnandonten, besachte ber Thronfolger in den folgenden Tagen fämiliche Divisionen der Armee, wober er fich von deren vorzüglichen Berfaffung überall an Det und Seelle überzeugte. Die topferften und ecfolgorichiten Offiziere und Mannschaften wurden bei bieser Welegenbeit mit beløbigenben Umprochen ausgezeichnet Ihnen übergab ber Thronfolger eigenhändig die harterfochtenen, wohlverbienten Defavationen. Der Thronfolger traf am 8. Bebraar wieber in Wich ein, um bem Raifer Bericht au erstatten.

Der ruffische Ariegsminifter über die Rem rüftungen.

W. T.-B. Baris, 9. Febr. (Richtamtlich) Der ruffice Rrings-minifter Bollanow erflatte einem Sertreter bes "Journal", Die Anappheit an Munition, welche Ende 1914 fich bemertbar machte, im Dezember bereits einen beunruhigenben Grab erreicht haite, fet gerade bog einem Jahre auf den Sobepunft gelangt und im Mai und Juni 1913 berhängnissell gewefen. Durch ben Mangel and Sieht ibes verhalt in bort geweien. Durch den Madzuge gezwungen, mährend sie weigen heer Capferteit und Kampfelneise den Sieg verdient hättt. Dadurch gelähmt, sogte der Minister, mußten wir dem Gegner allerdings Gelande, aber nicht ten Sieg überlissen. Durch unseren langsamen Rüching gedommen wir Beit, uns auf neue, entideibenbe Rampfe porpusereiten. Jest, eiffarte ber Minifter gang bestemmt, bestege bie Munitionefrise am noch in ber Erumerung. Die ruffischen Batte-isen, mit benen ber Gegner ju rechnen nicht mehr gewohnt gewesen fei, hatten fich ihm wieder fub bar gemacht. Dagu batten ungeheure Anstrengunger und itrenge Masseseln gewört. Beinabe alles vare ren zu schaffen gewisen, da Ruhland bis dahin an große Bezäge vom Anstande, besonders aus Deutschland, gewöhnt gewesen set. Das Biel fet erreicht, aber das bedeute eine vollige Umwifgung und Umformung der gangen industriellen Tätigkeit, ja bein ihr bedeutsgewohnheiten in Rufland. Mit dieser Produktion des Lances und mit Siffe bes großen Marttes im Anslande fonne man benfichtind ber Munition berte mensvoll in bie gufunit viiden. Die gropien Suden felen ausgefüllt. Die Stimmung ber Truppen fer vorgliglid, und bart bes vor einigen Monaten angevebneten Maftenaufgebotes und der Berdoppelung der Refrutendepots babe jest Ausland dauernd einen Bestand von 11/2 Millionen junger Refrusen. aus welchen man die Truppeniteile auffullen idnne, obne unf angepügend ausgedilbete Manuschaften preudgreisen zu muffen. Mit der Berlangerung des Krieges feien alfo die Rrafte ber Abiterten gewachfen.

Gine ruffifche 100-Millionen-Anleihe in Japan.

W. T.-B. Kopenfiagep, V. Febr. (Richtsmittle). Deaht-bericht.) Die Petersburger Telegrophen-Agentur melbet aus Tofio: Dier ist ein Bertrag unferzeichnet worden, betroffend Rusgabe einer ruffischen Anleibe in Japan in Sobe von 50 Millionen Pen zur Begleichung der ruffischen Standscarfträge. Sie foll Sprogendig verzinft werden und in einem Jahr amortifiert werben.

Der Krieg über See.

Attentatsversuch auf die Viktoriabrilde in Montreal.

W. T.-B. London, 9. Jedic. (Richteentlich.) "Dofft Telegraph" meldet aus Montreal, daß die Wache auf der Biftoriabrude am Samstagfruh einen Berfuch, bie Brude in die Luft gu fprengen, vereitelt hat.

Die Neutralen.

Der Angriff auf das holländische Motorfchiff "Artemis".

W. T.-B. Berlin, 9. Hebr. (Richtamuffich.) In der Racht vom 1. junn 2. Hebruar munde des Motorfabiff "Artemis" der Riederländisch-Indischen Tank-Dannviergesellichaft den der Riederlandig Indiane Land-Dalitzerschleichen der ihren der ihren Torpedojdrif beschädigt. Dem Schiff not es möglich, in habariertem Zusiand einen Hafen zu erveichen. Nach den bisher über den Fall vorliegenden Aachrichten glaubte der Krommandant des deubschen Torpedodoores, daß die Artemiss Kommandant des deubschen Torpedodoores, daß die Artemiss bem Befehl, ihm zur Untersuchung zu folgen. Wiberftend ents gegensehte. Um biesen zu brechen, griff er bie "Artemis" an. Die Untersuchung über biesen Fall, in dem bedauerlicher-

Unterhaltungsteil.

Aus Aunft und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. In ber geftrigen Berfiellung ber Oper "Rargarete" bon Ch. Gounob fang Berr Batte bier gum erstenmel ben "Fauft". Er bat damit feinen Phollenfreis um eine febr erfreuliche Darbietung erweitert. Gein belles, jugenbfrifches Organ mugte bei Ganger in ben Gingangsigenen treffend abzuschattieren, fo baf bie Banblung am Schluß des 1. Atts fich lebendig ausprägte. Sehr gefchmad. voll angelegt war ber Bortrag ber "Cavatine" im 8. Aft, und in ben Liebesigenen berband fich die Stimme mit dem fompathifchen Sopran ber Fraulein Schmibt ("Margarete") überall zu angenehmer Birkung. An bramatischem Leben fehlte es ber Biebergabe nicht. Unter ben übrigen Mindirlemben trat herr & d'a r b als "Dephifto" burch fein fraffiges scharfpielerisches Charafteristerungevermögen bedeutsam berbor, Berr Geiffe. Bintel als "Balentin" und Fraulein Saas als "Marthe Schwertlein" burch allbefannte gejang-Siche Borgüge. Als "Subel" gestierte eine junge Anfängerin, Frandein Scherer: ihre wohlsautende und frischatmige Edwinne zeiste recht gute Schulung, möchte aber wohl gieldnvie Bortong, Spiel und Erscheimung — in einem fleiner ren Rohmen als dem unseres Hoftheaters noch günstiger

* Suften Fasse †. Suftan Falle, der seinsinnige Dichter, ift gesteun bormitteg, drei Tage vor seinem 63. Gedurtstag, mach kursem Leiben in Hamburg gestorben. Sein Leben war hort an Arbeit. Jahrsfang gab er Movierunterricht, bis er emblich gang feinem Dichterberuf leben fonnte. Detlev von Littencron verbauft er feine Eutbedung. Diefer Dichter war

co, ber Balle führte und forberte. 1858 in Lübed geboren, erfchien Ralles erfter Sammaband unter bem Titel "Monbeer, ber Tob, und andere Gebichte", erft im Jahre 1891. In raicher Rolge gliebern fich bann feine späteren Werfe an. Sein Jugendleben bat er in bem feinen Roman "Die Stadt mit ben golbenen Tirmen' beichrieben. Seine Lucil bat bei aller Beinheit einen gewissen vollstümlichen Ginfchlag, fo baft Staffe etwas wie ein Bolfsbichter genannt werben barf, und auch als Rinderdichter hat er fich Freunde erworben burch fein Buch "Biotibutiden Rimmels". Gein Tob binterlaft eine fühlbere Lude im Literaturleben; fein Name wirb immer mit Achtung genannt werben.

· Leffing in Warfdan. Aus Barfdau wird uns geschrieben: Der lette Januartag brachte ber polnischen Hauptstadi ein gang besenders interessantes Greignis. Das Deutiche Theater Robs eröffnete fein brittes, wieber auf funf Borftellungen berechnetes Gaftipiel mit Beffing3 Rinna bon Barnhelm". Damit fam feit ben Meiningern gum erstenmal wieber ein deutscher Alaffifer gu Bort. Die Amvefenbeit bes Generalgomerneurs Erzelleng v. Befeler gab der besonderen Bedeutung des Abends auch äußerfich Ausbrud. Im Zuschauerraum mochte sich neben den Feldgrauen das bürgerlich-polnische und jüdische Element frart bemerkbar. Benn auch die Frangista Lotte Dieners baurisch und grob fehr unfünstlerisch mamieriert, der Riccaut bes herrn Erich Brug unwirtjam war, fo erhielt bie Borstellung boch ein hochfünstlerifches Geprage burch bie belicidende und pridelinde Wiedergabe der Minna durch Sanft Arnftabt vom Ronigs. Schauspielhaus in Berlin, ber fich in herrn Rampers ein etwas unruhiger, aber sympathischer Lellheim, in herrn Rofen ein urwüchfiger Juft, in herrn Safiste ein erheiternder Birt, in herrn hildenbrund ein tren-

herziger Werner froundlich gesellten. Erzellenz v. Beseler iprach Direttor Baffermann, ber mit Gifer und Gefchid beutiche Runft im Often verbreitet, feine marmite Anerlennung für die einbrudsvolle Aufführung aus.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. May Marterfteig wird moch feinem Rudtritt von der Beitung der brei ficotifcen Buhnen in Leipzig nach Berlin ziehen, um bort ichriftfiellerischer Arbeit zu leben.

Gugen Dieberiche, ber befannte Jenenfer Berleger, hat sich mit der in Budeburg lebenden Romanichriftsellerin Quiu b. Straug und Torneh verlobt.

Sudermanne "Die gut gefdnittene Cde" wurde bei der erften Auffüh ung im Samburger "Thaleatheater" mit großem, bon Aft zu Aft fich fteigeenbem Beifall aufgenommen. Der anwesende Dichter mußte öfteren Berborrufen Folge leiften, am Schlaft feierte ibn bas vollbefeste Dans ziemlich lauf und Segeistert.

Bilbenbe Runft und Dufit. In Ronftantinopel murte am Montag, ben 8. Februar, Riengla "Gbangelimann" aufgeführt, die erste beutsche Ober, die in Rouftantinopel auf die Bühne gebracht worden ift. Die Leitung hatte der frühere Elberfelber Opernfänger Erneft und der beitige Theatersachmann Boremann. Das Orchester war 40 Mann ftart, ber Chor aus Dilettanten gebilbet. Die Auffishrung ergielte einen ftarten Gefamteinbrud, der gur Forifehung ber Bestrebungen auf biefem Bebiet ermutigt.

Engen Duder in Daffelborf, der besommte Sonbs schaftsmaler und Lehrer, begeht mangen seuwen 75. Geburkstag en voller Rruft und Zurfche.

maife ein neutrales Schiff burch ben Arieg beschäbigt wurde, ift noch micht abgeschlossen.

Mittivoch, 9. Februar 1916.

Das glänzende Kriegsgeschäft Amerikas.

Die Ausfuhr im Jahre 1915 weiter um bas Dreifache geftiegen.

London, 8. Febr. Der "Times" wird aus Bafhington telegraphiert: Das Sanbelsbepartement hat eine Statistif über bie Ausfuhr ber Bereinig-ten Staaten in den erften 11 Monaten bes Jahres 1915 gufammengeftellt, die bemnachft erfceinen wird. Daraus geht hervor, daß ber amerikanische Musfuhrhandel bom Kriege sehr profitierte. Der Wert ber gangen Ausfuhr in ben erften 11 Monaten bes Jahres 1914 betrug 237 598 298 Bfund Sterling gegen 637 837 450 Bfund Sterling in denfelben Monaten des Jahres 1915. Der größte Teil dieser Zunahme ift auf den lebhaften handel mit den Entente-mächte n zurückzuführen. Die Aussinkr für 1914 bezw. 1915 betrug nach England 93 548 954 bezw. 196 783 323, nach Franfreich 26 503 663 bezw. 90 347 068, nach I alien 14 353 102 bezw. 49 671 258, nach bem europäischen Rufland 4 326 127 bezw. 20 325 346 Kind Sterling. Die Ausfuhr nach Deutschland und Diterreid. Ungarn ift auf minimale Beträge herabgegangen. Die Aussuhr nach neutralen Ländern flieg feit 1913 wie folgt: Rach Dänemark um ungefahr 10 Willionen, nach Holland um rund 4 Millionen, nach Korwegen um fast 7 Millionen, nach Schwen um über 13 Willionen und nach ber Schweig um 800 000 Bfund Sterling.

Die Bereinigten Staaten jur ilbernahme aller privaten Funtenftationen bereit.

W. T.-B. Minfterbam, 9. Febr. (Ricktonnklich.) 2Bie ein hiefiges Blatt aus New York erfährt, wied die Regierung wahrschrinkid alle privaten brahtlosen Stationen übernehmen um bem Publikum zur Benutzung zugänglich mochen.

Abichlägig beichiebene Alagen gegen ben Nordbeutschen Llond.

W. T.-B. Bremen, 9. Febr. (Michtaniflich. Drahibericht.) Nach einem bei der Direktion des Kordbeutschen Llond aus Ran Jort eingelaufenen Telegrantm find die verschiedenen in Amerika gegen den Schnelldampfer "Aronpringeffin Cecilie" fcwebenben Progesse fanulich gugunften bes Rozdbeutschen Elond entschieden worden.

Der neue hollandische Finangminifter.

W. T.-B. Sang, 9. Febr. (Michtamifich.) Der General-ichabmeffer 200 Finangeinifferiums, Dr. Anton ban Chn, ift gum Finangminister ernannt worben.

Rudermonopol in ber Schweiz.

W. T.-B. Bern, D. Jebr. (Richtmutfich. Drahibericht.) Wegen ber schwierigen Gestaltung ber Zuchereinfuhr hat ber Bunbesrat die Errichtung eines Budermonopols unter Restsetzung neuer Godstpreise beschlossen. Der Beschluf trut

Die Beftenerung ber in Runftwerten angelegten Ariegsgewinne.

Br. Berlin, 9. Hebr. (Eig. Drobtberickt. Zenf. Bin.) In ber lepten Beit ift bier und ba von einer fommenden Besteuerung ber Runitwerfe bie Robe gemesen. Dagu tann bie "Togi. Runbichan" folgenbes mitteilen: Der Ausdrud Besteuerung der Kunstwerke ist gang irreführen d Gine folde Besteuerung steht nicht in Frage; beabsichtigt ist bie Besteuerung ber Kriegspewinne in jeder Geftalt geng gleich, ob biese in Einkommen, Bermögen, Schundsachen, Kunitverken, Altertumern ober in ingentwelchen anderen wertwollen Dingen besteht. In bevartigen Dingen ist viel Geld, das aus Ariegsgewinnen stammt, angelegt worden. Bei dem einen mag dies mir aus Reiging obne Nebenabsicht gescheben sein, bei anderen aber bat die Absidst mitgewiest, den Ariegsgewinn ober Teile besselben auf diese Weise ber Befieuerimg zu en tziehen. Dos foll verbindert werden. Richt Diamontidunud, nicht Gemalbe ober Biebenbien wird man gur Kriegsgewinnsteuer berangieben, sondern fobiglich den Betrag, ber aus Kriegsgewinnen für Schmud ober Kunft-werke begiebt worden ift. Dagogon werden Goeffteine, Runftwerfe, Miertumer ufto., Die bereits bor bem Arbog borhanden namen, nicht unter die Besteuerung follen.

Die Beteiligung bes bandwerts an ben Ariegelieferungen.

W. T.-B. Berlin. 9. Febr. (Nichtauntlick.) Der letzte Teil der Beratungen der Staatsbausbaltskommission des Abgeordnetenbaufes über wirtschaftliche Kriegsfragen bezog sich auf die Lane bes hand werks, worüber Dr. Bönisch einen langeren Bericht erftattete. Der Sanbelsminifter erfläcte, bag bie Berengiebung bes Bertwerfs zu Kriegslieferungen eine recht erfreuliche gewesen sei. Go habe alleia bie Feldseugmeisterei burch Benmittlung bes Dautschen Sandmerts- und Gewerbefammerteges für rund 37 Millionen Marf Austräge dem Handwerf zugewandt. Gine umfassende Organifation fei auf Ancogung des Sandwerfs- und Gewerhefommertages im Berfe. Die Staatsregierung bringe ben Beitrebingen teilnehmendes Intereffe entgegen, dos auch oefsoentlich burch Gervahrung von Beihrifen gum Ausbrud forume.

Deutsches Reich.

Die Deutsche Bereinigung für Canglingefcun, überlottenburg, Privatirege, bat fich inf iber letten Ausschunglibung mit ber Frage ber Genobrung von Militarginterbliebenententen an die unebe-lichen Rinder Ringstelluchmer beschäftigt. Es murbe lichen Keinder gestellner Kriegsteiliehmer beichäftigt. Es murde teichlossen, das den Reichdtag und Bundestrat eine Eingobe zu moden, das der Fleder Ristatennersteilebennenarieses unelern erweitert wird, als nicht nur die ekeischen und lezimmierten, senden auch die une bei ihen und ad piterten Ander Ansber das gestellt wird, der und ab piterten Ander Enstellt des Bateis seingelenkt wird. Beiterhin das sich der Ausschuf mit der Kusschuf der Mutterstähungsantige im Mogeorductenhanse. Bertin 2 Gehr. Eig. Drobbspratt, der Ann. Die seriebent.

lin, 9. Bebr. (Eig. Drabtberratt. Bent. Bin.) Die forzimritt-Bollspartei bat Die folgenden neuen Antrage ringebracht: Das Cons der Abgeordusten wolle beidiegen, die Ronigitote Staals-tegierung zu erinchen, die bisber den Be am ein bis zu einem Dien fie in tom men bon 210 i M. gewährte Reiegszulage ist geftalten, bag 1. allen verheitrorten Beauten und Lebrein

Lie gu ber Einkommensgrenge von 2100 DR. Bulagen bewilligt wertie zu der Einkommensgrenze von 2100 M. Jukazen dewilligt werden, 2 sür jedes Lind die zum th. Ledensjahre eine besondere Gethilfe gewöhrt wird; 3 diese Zikazen auch den Nicksdamten und den im Bertragsverhilteis ferhenden Personen zugedilligt werden. Ein weiterer Antreg kantel: Das hauf der Abgeordveren wolk der hierkesten, die Konigliche Staatstogrenung zu ersuchen, aus den jürdie litterstützung der im Rud de't inde ledensen Beanrien im Haushaltsetat für 1916 vorgesehnen Beirögen 1. allen Altoben für der in die die zu ihr de ledensen bedürztigen Altoben Buschülle zu gewähren; 2. Ber den abrigen dedurztigen Altopischen Buschülle zu gewähren; 2. Ber den abrigen dedurztigen Altopischen, für benfinaren, insbelindeze nich den Sit wen und Waifen, wach bestimmter. Eenvolgen die Unterhührungen zu verleiten. Bei den Ermittelungen grods Fristellung der Bediefrigfert ist mit Schouung zu verschren. Schließlich wird zu einem Antreg auf Alfodischung der Arreststrafen für Unterdeamte der Zuiapantrag gestellt, einen ent-Arreststrasen für Unterbeamte der Zusupontrag gestellt, einen entsprechenden Gesehentwurf noch in dieter Sestion vorzulegen.
* Die Aberleitung der Kriegswirtschaft in den Friedens-

fland. Der Sanfabund hatte gum 5. und 6. Februar eine Berfammlung bon Sochberftanbigen einberufen, um an Sand eines vorliegenden Programms die Magnahmen zu erörtern, bie bon feiten ber Induftrie, bes Sandels und bes Gewerbes bei Ablauf des Kriegs gur fiberleitung der deutschen Kriegswirtschaft in den Friedenszustand borgeschlagen werden. Die Bersammkung, die von dem Prafibenten bes Sanfabundes Gebeimen Juftigrat Brofeffor Dr. Rießer geleitet murbe, mar aus allen Teilen Deutschlands fehr ftart besucht. Den einlertenden Bericht über die Magregeln zugunften des Hausbesites und des Reallredits gab Brafibent Brofeffor van der Borght, über die Organifation des Arbeitsmarftes, die Robstoffversorgung der Inbuftrie und die Art der Bergebung der Beeredliefemingen iprach Regierungerat Professor Dr. Leidig, Die Magnahmen gur Aberleitung unferer Finangwirtschaft, gur Gicherftellung unferer Ein- und Ausfuhr erörterte Raichstagsabgecroneter Roland . Lude, ber auch die neuen Aufgaben und Biele ber Tätigfeit unserer Banten und ber beutschen Reeberei darftellte. Die zweitägigen Serhandlungen fcbloffen mit eingehenben Ausführungen bes Beseimen Juftigrats Profeffor Dr. Rieger, die fich mit ber Aufrechterhaltung und Umgeftaltung ber Zuftandigfert bes Bundesrats hinfichtlich ber Orbnung der "Demobilifierung" und der Zusammenarbeit ber wirtichaftlich erwesbenden Stande mit ben Reiche- und Staatsorganen für biefen 3wed befaßten und in der Forberung noch der Schaffung eines "wirtichaftlichen Generalitabs" zur organischen Borbereitung der Kriegsmirtichaft gipfelten, beffen Bilbung im Frieden bie Erfahrungen des Kriegs als unumgänglich notwendig erwiesen hat. Die lebhafte Erörterung, die fich an die Berichte anschloft, brachte eine große Johl neuer und wichtiger Anregungen. sammlung war einmütig der Zuberficht, daß schon jest auf ber Boge bes Rriege bei ber Gicherheit bes fiegreichen Enbes die Borbereitungen für die Zeit bes Eintritts bes Friedenszustandes gerroffen werden können, aber auch müssen. Das Ergebnis der Berhandlungen wird alsbalt dem Herrn Reichslangler ale Grundlage für Antroge bes Sanfabundes für die gofebgeberiiden Magnahmen vorgelegt werben.

Beer und flotte.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Magen über die Kontrolle an unferen Grengen.hd

Bu den durch ben Krieg notwendig gewerdenen Magnahn, die bei dem deutschen Staatsburger immer noch fein rechtes Berfiendnis finden, gebort bie Grengfontrolle. Und boch ift fie ein unentbebrliches Mittel, ben Erfolg bes Ariegs vorzubeceiten. Unfece bem unmittelbaren Berfehr ous 5 neutrelen Stanten offenen, febr ausgebehnten Grensen erleichtern es umferen Geinben, ihre Gpaber ins Land gu ichiden, um alles, was fich auf Krieg und Kriegsvorbereitung begieht, ausgufundichaften. Unter ber Daste bes barmfofen Reifenden ober Geichiftemanne überichreiten gablreiche feindliche Weenten unjere Grengen im Rorben, Beften und Giben, maden fid fürzere ober längere Zeit bei und festhaft und ibeumitieln ihre Wahrnehmungen in Feindestand. Go weit wie irgend möglich, muffen wir dies zu verhindern fuchen, und bagu bienen Magnahmen, wie die Abermachung des Boft. Telegraphen- und Gijenbabaverfehre fowie bes Reifewerfehre über die Landesgrengen.

Sie alle mogen im burgerlichen und geschäfilichen Leben unbequem und hemmend empfunden werden, wie manche anberen Beichranfungen, die der Krieg mit fich bringt, aber fie find eben notwenbig und haben ibre Zwedmakialzit oft temiefen. Ober ift es etwa fein Erfolg, wenn bie großen Operationen unferer Geerelleitung unferen Gegnern erft bann befannt geworden find, wenn es für fie gu ibat mar, Gegenmagregeln gu treffen? Gin einziger folder Erfolg, ber unfere Siege porbereitet und unferen Truppen Berlufte erfratt, redeffertint alle die Maknahmen, über die verständnis. lofe Menichen, die immer noch nicht einseben wollen, bag ber Brieg auch von dem Bürger Opfer fordert, in Alagen und Vorwürfe ausbrechen und für fich Ausnahmen in Anspruch nehmen wollen. Ber mabrend bes Ariegs nach Franfreich, England ober Rug! 2nd gereift ift, hat bort fennen gelernt, was eine ftrenge Greng- und Fremdentontrolle bedeutet. Die bort ibliche Ridfichtslofigleit wird auch die ftrengfte Durchführung ber bei und für ben Grenzberfehr getroffenen Borfchriften als milbe ericheinen laffen. Daß bier und ba im Abereifer gefehlt wird, mut bamit entschuldigt werden, bag eben Golbaten biefen Dienft an ber Grenge ausüben, die an furge und ftrenge Befolgung ber erlaffenen Befehle gewöhnt Much diefer Dienft foll unfer Baterland bor Schaben und Rachterl schützen; ihn nicht unnötig zu erschweren, ist einfach Pflicht und Schuldigfeit. Meinlich aber ift es, Riagen und Beschwerben zu erhaben über eine furge Unbequemlichteit oder schroffe Behandlung in einer Zeit, wo Tausende brougen Beben und Gefundheit bem Baterland opfern. Seute fieht fo Großes auf dem Spiel, daß es fast lächerlich erscheint, über derartige Rlogen noch Worte zu verlieren.

Jammerbriefe.

Es ift leider Zatfache, baft viele Frauen fich nicht beffen bewußt find, was fie ihren Mannern an die Front zu berichten haben. Wie Briefe beweifen, die in die Sande unferer Gegner gefallen und bon ihnen in ausländischen Zeitungen veröffenklicht worden find, schreiben die Frauen in ihrem Unverstand, daß es ihnen daheim augerst schlecht gebe, taum noch etwas gu haben fei und fie barben mußten. Derartige Briefe üben gunachft icon einen ichweren Drud aus auf bie Gemutsftimmung des Mannes im Schühengraben, ber, von der Gorge um Beib und Rind bebrängt, fich den Pflichten feines joldatifchen Berufe nicht mehr in bem Mage widmen wird, wie & erferberlich mare. Dem Jeind aber, bem berartige Jammerbriefe in die Band fallen, fteift man ben Raden, fo bag er fich fagt, wir muffen nur noch einige Zeit aushalten, und Deutschland ift verlorer. Daber ift es bringend erfonderlich, daß fich Frauen eber Angehörige bon Kriegern ober bon Gefangenen in Feinbesland hüten, irgend etwas Nachteiliges aus ber Seimat zu berichten. Mag man babeim auch über manches gu flagen haben, jo ift es boch nicht nötig, bas ben Briefen an bie Manner im Gelb anguvertrauen, bie ebenfalls mit vielem allein fertig werben muffen, von bem die meiften babeim feine Ahnung haben.

- Eine Sipung bes Stabtausichuffes fand nach langer Baufe geftern wieber einmal ftatt. Es ftanb gur Berbandlung u. a. eine Mage ber Gheseau Elise Ehret bahier gegen bie Polizeibehörde wegen Berfagung der Erlaubnis gum Ausschank alkoholfreier Getranke in dem Hause Faulbrunnenftraße 12. Die Urteilsfällung wurde ausgesetzt, da noch verichiebene Klarstellungen nötig sind. In fünf Fällen follten, teils auf Antrag des Oxisarmenverbands der Stadt Wiesboben, teils auf Anirag bes Landarmenverbands Frauen, Madden ober Manner, welche fich der Fürforge für Familienangehörige entzogen haben, in eine Arbeitsanftalt überwiesen werben. Bu einem Urteil tam es auch bier in feinem Fall, es wurden vielmebr durchweg weitere Erhebungen als nötig

- Rriegeauszeichnungen. Der durch bie Berleihung bes Gifernen Kreuzes 1. Maffe ausgezeichnete Rittmeister bon Eb meher, Adjulant ber 25. Kavalleriebrigade, ist ber Gohn des Wiesbadener Kurdireftors Wajor v. Ebmeyer, deffen Bruft bas "Eiferne" bon 1870 fcmidt. — Das Eiferne Kreus 2. Rlaffe erhielt ber Sanitatsunteroffigier im Infanterie-Regiment 181 Rubolf Barticherer aus Wiesbaben, ber auch die Friedrich-August-Tapferleitsmedaille besitzt. Buch ber Gefreite bom Infanterie-Regiment 49 August 28 ag ner aus Dobbeim erfrielt bas Giferne Kreug 2. Rfaffe. -Mote-Greugmednille 3. Maffe erhielten: Tapezierer Ludwig Chrhardt in Wiesbaben; Rellner Wishelm Bilge und Wegewärter hermann hoffmann in Langenfdwalbach; Chunafiaft Alfred Köfter; Bademeister und Masseur Clemens Reich und Kraftwagenfahrer Karl Schmitt in Wiesbaben.

- Die Anftellung von Damen ale Laberantinnen bei ber Becresverwaltung ift feit 1. Rovember 1915 von folgenben Bedingungen abbangig: a) für die batteriologischen Laborantinnen ber Nachweis einer ein jahrigen erfolgreichen Arbeit in einem Laboratorium ober entsprechende Ausbildung m einem Inftitut; b) für im Rontgemvefen tätige Laborantinnen ber Nachweis einer gründlichen röntgenfachwissenschaftlichen Borbildung. Gin Aursus von einigen Wochen bei einer Firma ober in einem Laboratorium gilt nicht als ausreichenbe Borbildung. Anftelling in ber Beimat erfolgt nur durch die Somitatsamter, die fich im Sit jedes Generalfonmandes befinden. Unbeilung für die Gtoppe vermittelt mir ber ftellbertretenbe Militarinipefteur ber freimilligen Rrandenpflege, Berlin, Reichstagsgebante. Sierbei wird bemerkt, bag für die Beeredverwaltung gurgeit fein Bedarf an Baborantinnen, um Gogenteil, eine größere Angobl von Bormerlungen borliegt.

- Die Steuerpflicht ber Militarperfonen. Das Ober . verwaftungegericht hat eine weite Rreife intereffierende Enticheibung getroffen, wonach bon ber Gomeindeeinfommenfleuer nur bie ferbisberechtigten Difi. tärperfonen bes altiven Dienitstandes hinfichtlich ihres dienstlichen Einkommens befreit find. Im aktiven Dienst fteben nur bie im § 38 des Reichsmilitärgesetes unter A aufgeführten Militarpersonen bes Friedenoftandes. Siernach fonnen alfo bie wieder in ben Deeresbienft eingetretenen berabidbiebet geweienen Offigiere, Die Offigiere und Beamten bes Beurlaubtenftandes und die Rivilbeamten ber Difitarbermaltung ufm., einen Anspruch auf Freilaffung von ber Gemeindeeinfommensteuer nicht erheber

- Die Breugifche Berluftlifte Rr. 449 liegt mit ber Beperifden Berluftlifte Rr. 249 und ber Marine-Berfuft. lifte Rr. 64 in ber Togblattichalterballe (Ausfunftsichalter fenfe) fowie in der 3meigstelle Bismardring 19 gur Einfichtnamme auf. Gie enthält u. u. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 353, des Landfturm-Infanteriebataillons Limburg. bes Landsturm-Infanterie-Erfahbataillons Limburg und ber 1. Landwehr-Pionierfompagnie bes 18. Armeeforps.

Aufnahme von Erzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei und Rartoffelftarfefabritation. Der Magiftrat veröffentlicht im Anzeigenteil ber porliegenden Rummer eine Befaunt. madning zu ber am 15. Februar stattfindenben Aufnahme von Erzeugniffen ber Arrtoffeltrodnerei und Rartoffelftarlefabrifation, auf die wir vor allem die Rolonialwarenhandler aufmerfjam maden.

- Boftfendungen fur Rriegogefangene in Japan. Rach vielfachen Rapen unferer friegsgefangenen Landsteute in Baran tommen icon feit langer Beit Boibendungen, die auf bem Wege über Schweben-Rugland-Sibirien an fie abgefandt waren, nicht mehr an. Ge empfiehlt fich baber, biefen Beg nicht mehr zu benuben und Genbungen an Gefangene in

Sapan nur noch mit dem Leitvermert "über Solland" wer "über bie Schweis" zur Post zu geben. Gendungen ohne Leitvermerk werden von der Bost über Holland (Amerika) mach Japan befordert. Possanweisungen find an die Cherposis kontrolle in Bern ober an das Königl, niederländische Bost-amt im Saag zu richten, wo sie in Bostanweisungen nach Japan umgeschrieben werden. über alle Einzelheiten erteilen bie Boftanftalten auf Anfragen Austunft.

Seite 4.

Die Sunbigierung bes Biebhanbels. In ber in Frantfurt a. M. abgehaltenen Generalversammlung bes Mittel. einem Bericht ber "Frankf. Sig." die bon ber preußischen Regrerung in Gemeinschaft mit den Biebhandlerverbanden getwoffenen Magnahmen gur Syndizierung bes Bieh. handels zur Frörterung. Bie der Borfibende Baller-ftein der Erlauterung der Bestimmungen bemerkte, verfolgen diese ben 3wed, einmal den illegitimen Sandel auszuschließen, und zum anderen die Preisbildung durch Einführung der Schlußscheinbücher zu überwachen. Den nach Regierungsbegirfen gepliederten Unterverbanden mußten alle Sandler angeboren und auch bie Biehkommiffionare unterlagen ben gleichen Bestimmungen wie die Händler. Bur Auslibung des Sandels innerhalb des Regierungsbezirks sei die dem Unterberband zu beschaffende Ausweiskarte notwendig. Ob für die Bolge auch Ralber und Fectel in die Spudigierung einbezogen murben, fei noch unbestimmt. In etlichen Brobingen fei bereits ber Anfang bamit gemacht. Der Bund beutscher Bieb. handler vertrete felbit ien Standpunkt, bag jene Elemente ausgemerzt werben mußten, die seither mit dem Biehhandes in gar feiner Bezichung gestanden und die durch wildes Auftaufen die Preistreiberei verunsacht hatten. Er fonderte die Ritglieder auf, fich bem Syndikat anguschließen, ben getroffemen Magnahmen Folge zu feisten und alles zu tun, damit die feitherigen Berforgungegebiete ausreichend mit Schlachtvieh beididt werben. Berjonlich war ber Robner ber Unficht, bag die jest vorgeschlagenen Mittel zur Berbilligung bes Fleisches die allerungeeignetsten feien.

- Bon ber Schule. Mit nachstem Montag beginnt ber Unterricht in sämtlichen städtischen Schulen und den höheren Schulen wieder um 8 Uhr vormittags.

- Unfall. In ber "Maschinenfabrit Wiesbaden" in Dobheim geriet heute vormittag der Hilfsarbeiter Beter Et aus Bleibenstadt mit der linken Hand in eine Kreisfäge, wobei ihm einige Finger so ziemlich von der Hand abgetrennt wurden. Die Sanitätswache brachte ben Berunglüdten in das städtiiche Krantenhaus.

- Schidt nicht Heine Rinber gum Gintauf. Gin bierjähriges Nädel fam zum Bäder und verlangte Brot, 1 Mark und die Brotfaxte hinlegend. Indem trat ein 10- bis 12jähriger Junge in den Laden mit dem Bemerken, das Kind folle sofort heimkommen, was dies auch tat, Geld und Karte liegen faffend. Burge Beit barauf tam der Junge wieder und veranlagte bie Berfäuferin, ihm Gelb und Marte zurudzugeben; bas geschah, und fo wiren die Eltern bes Mabels um das Geld ärmer und eine Grahrung reicher geworden.

— Kleine Rotigen. Ein neuer Ichraang begirnt (siehe Anzeige) in der Stenogradh ie fonle Stolze. Edreb (Gewerde, ichnigebäude) am 15. Jedrunt, abends 8 Uhr. Berwindete und ichnistitätige Kinder, deren Biter im Felde stehen, tonnen auf Antrag lostenlos an dem Americat teilnehmen.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

** Am lesten Mittwood sand die Mitgliederversammlung des Bereins "Fr au e. a b i l d ung — Fr au e. a ju d d u m" statt. Zor Eintritt in die Tagesordnung wies die Boribende des Bereins Frau Dr. Keben auf das lösäbrige Betteben und erfolgriche Birlen des Vereins din. Bon ihm gingen in der Kriegszeit die Anregungen jür berschiedene Einrichtungen aus, die teils don dem Berein selbst, teils dom Stadtbund für Feanenveitrebung erfolgreich durchgesichte wirden, als da sind: Mittgetisch un der Arneientunge ih, hörebildungstursas in Stunggrunds, Schreibmaschine und Berussbezatung Der don der Schristischem Frau D. Weinstraub erfiattete Jähreibericht sowie der von der Schriftstrein Frau der stattete Jähreibericht sowie der von der Schriftstrein Frausein. Der an in vorgelegte Kasienvericht wurde genehmigt und den

dem Borftand Emilaftung erwilt. Die Bormpende wurde einstituming wiedergewählt, ebenso erfolgte Wiederwahl des Borstandes. An Stelle der ausschehden Fran Id. Kade-Staadt wurde Fran I. Kunken gewählt. Her Dierstoc De. Hoëre prach dann in testelnder Weise über seine Fahrt mit Weidendehdaden an die Olftvont.

* Der "Berern vensstantenter deutsche aben Erkront.

Et alts. und Gemeinde de amten sowie Kehrer dat am Freilag dieser Woche, abends 3 ihr, in der "Wartburg" seine Johresbersammlung ab und ist wigen der Wickstellen der Tagesordung das Erschen samtsche Erscheinen samtscher Weitzlieder erwählicht. Auch Richtstittigieder sind willkopmen. mitalieber find millfommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we Bieskadt, & Febr. Ein Munn aus Breifendt, dessen Künder nährend ber leigten Neu jo die kin icht nach Meitremacht nach auf ter Strehe betroffen und von der Poligei angebeiten worden weren, dane sich das nicht gesallen lassen und zwei Boligeiteuten Lasine dert die Leriten gelesm. Der eine war sein Ichtvager. Er luchte in der Berhendlung vor dem Schöllengericht dellen Glauowärdigkeit insbe-liendere durch lie Behauptung herabyniegen, das der Meru sinde-tendere durch lie Behauptung herabyniegen, das der Meru sinde-lendere durch lie Behauptung derabyniegen, das der Wern sinde-elentere durch lie Behauptung der auch is die einen von der kannellenden Gaumenkliel zu verschoffen. Diese Ichwager war nichtsbesto-weniger gutmütig genug, sein Zengnis zu verweigern und ladiglich weigen Beleidigung des zweiten Boligemannes traf den Angeslagten eine Celbürg ab verch Ausgeweimerwiele der Beleidigte die Pullsteinensbekomis durch Ausbang der Urters während acht Lagen Bierftadt, 8. Febr. Ein Mann aus Bierftadt, beffen Stinder Pullitationsbefognis burch Aushang bes Urieis mahrend acht Lagen am Gemeinbeberit.

m Boshervel.

— Dosheim, & Hibr. Auf oer eriten diedfährigen Brenns-holzberfteizerung im hieligen Bemeinsemals wurden recht tefriedigende Breife erzielt, so für Guchemchenholz 34 die 25 M., für Buchenlnünpelholz 25 bis Bi P., für 100 Willen 17 die 18 M. Die Vreife sind für ille genannten Holzserten burdwag bedeutend böher als im vorigen Jahre. Im ganzen wurden ungefähr 2000 M. gelöft.

Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Iom Mittelshein, & Febr. Biever bat ich auf dem Rhein ein Fall ereignet, der noch seiten vorgesommen tit, und wiederum nägt die Sperrung bes Vingerladen kahn, Kottwetrauen bie Schuld. Einige Schlewsähne dur keederet Zossun aus Rottwetam, die Kohlen sin oberrbeinische Haben stan, Mattwetam, die Kohlen sin oberrbeinische Haben kahn aus Rottwetam, die Kohlen sin oberrbeinische Haben kahn aus Rottwetam, die Kohlen sin oberrbeinische Haben ben und dis zu 40 000 Ammer tragen lönnen, sonnten und webtres die Salzig nicht leichtern, um das weite Fabrwasser und den Rubrüglichen zu Gwiege, wil serer Schliszaum nicht zu beschäfen war. Die sämtlichen Kihne sehnlich zur Schliedpung nicht ein Rubrüglich geht andeltend vorwirts. Schledpung solgt auf Schleppung und auch talwärts solgen sich die Fibrerwage, sobald eine Ansahl auf der Singer Reed; sich zelannnet hat, bintreennander in schne Kahrenden Aber Aufrenden kind in den lehten Wonaten auf der Gebirgsfreibe schliedpung sied in den lehten Wonaten auf der Gebirgsfreibe schliedpung fied nicht gehen weben möhren. Riebten stelle klope redeutschaft werden möhren gleich seiner ganzen Weile, die noch berustebati werden möhren.

fdan feit einer gangen Wile, bie noch het uszeholt werden molfen.
— Griebeim a. D., 8. Febr. Die Zechniche Sochichtle in Stuttgart hat ben Genicaloixeftor ber Themifchen Fabrit Griebbeim-Cleftron ir Frankfurt a. R., Theodor Blieninger, jum

Sport und Cuftsahrt.

" Der Babifche Rennberein in Mannheim, beffen Blat feit faft einem balten Jahrhundert ausschließlich bem Derreniport bient, bat nicht die Absicht, während der Diner des Arneges wieder Rennen

okulalien

* Rennen zu Dortmund. Dem Dortmunder Rennverein ist von ter Aegierung die Erlaubnis zur Ibbaltung von vorläufig sieben Rennvagen im Jahre 1916 erteilt worden. Die einzelnen Zage werden durch das Kartell der Weldburtschen Annwereine dereindart Der Rennsport nimmt im Weiten in delem Jahre wieder geößeren ilmsong an; das Ministerium dat über 30 Renntage in diesem Bestille erkunder.

ent genehmigt.

Die deutsche Turnerschaft nach dem Kriegt. Aus Turnertreisen niet ten "Leitz A. K." geschrieben: Benn die deutsche Turnericheit die alles umfassende Butter der Leideskutzur in Dauschaft arsten fill, dann muß eine Renorganisation eintreten, bei der es uch um zwei Tinge vorrehmich handrift: Jusammenthiuß der deltehnden Bereinigungen für Körverreitung der Jugend. Die Bese zum Kufommer-dung wurden schwerteitung der Jugend. Die Bese zum Kufommer-dung wurden schwerteitung der Frigere gewähnt und geetnet. Und ber Kriege sebahnt und geetnet. Und ber Krieg selbst dat nicht dindernd gewickt. Er hat tielmehr das Gesühl der völlischen Lindet wieden ledbast zum Bewugtsein gebracht. Gewiß werden im Frieden Klassen, und Wirts

doftelempfe witter erwochen, aber die Empfindung des Zusammen. fiebens in oroher geit wird nachbaftig gmug fein, im alle Krafte für die eine Aufgabe mobil zu machen, die beigt Gembrunung und Erhaltung der Wehrfraft des deutschen Bolles. Des Bedingungen untilen labet erfallt werden, namlich eine illseitige, den Focoerungen

Neues aus aller Welt.

Töblicher Unfall eines Pfarrers. Rarnberg, 8. Rebr. Auf bem Bahntof Albach geriet ber Albacher Bfarrer Riedelbach beim Ausfteigen unter bie Kaber eines Eifenbahnguges. Dabet wurden ibm beibe Beine abgefohren. Der Schwerverlegte ftarb fues barauf

ihm beibe Beine abgesohren. Der Schwerverlegte fiaeb kuez barauf im Kürnlurger Rrankindaus.

* Reiche Sprottenfänge Kiel. L. Febr. Riefen-Sprottenschwärme durchziehen zurreit den Kieinen Reit, besonders die Apenader Genäher und den Alfensund wollden der Insel Alfen und dem Schlesvig-Hollieinlichen Feillande Seut etwa drei Booden dauern Siefe großen Sprottenunge an und den Alfensund den Fildern durch große Könge euten Berdienft So machten Sonderburger Alcher der einigen Tagen Känge im Werte von 3000 R.; die Beut: amführte 400 Kihre oder 8000 Wal. Im Horaphoff, dem Merrekalischmitt der Insel Alfen, werden an einem Lage Oprotten im Werte von 1500 M gesangen. Die Heringskinge in der Lübester Bucht lasten zu wünschen übrig. Bei gänstigem Bliede wurden vor einigen Tagen leicksale Mengen gesongen, seit die in zeit ruht der Herngeblug aber soll bollfändig.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

Mittel. Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meerespiegel . . 749.8 758.8 3.6 750.7 761,3 768.9 8,2 4,7 Thermometer (Cetalus) 5W 2 5W 2 501

Hochste Temperatur (Celsius) 5.7. Miedrigete Temperatur 2.0. Wettervoraussage für Donnerstag, 10. Februar 1916 von der metsorologischen Abtallung des Physikal, Versins zu Frankfurt a. M. Meist trub, vorübergehend aufklärend, zeitweise Regen, keine wesentliche Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins



Der bewährte Badezusatz für Narvöse und Genesende Man verlange ausdrücklich "Pinofluol in Tabletten"

6 Bäder M. 1,50 . 12 Bäder M. 3,-

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berl'n, 9. Febr. (Drahtbericht). Telegra-phische Auszahlungen für:

۰	made in c	**	20.00	-	44.01		PATA DE AT T	- 41	ALC: Y						
	New-York						536.50	a.	Mk.	538.00	B.	für	1	Dollar	
	Holland .														
	Dänemark														
	Schweden														
	Norwegen														
	Schweiz .									102.87	B.	*	100	France	
	Oesterreich	1+U	ingu	urn	17.		71,57	a.	*	71.67	B.		100	Kronen	
	Rumanien				30	0	84.50	a.		85.00	B.			Let	
	Bulgarien	12	160	200			76.75	Q.		77.75	B.	4	100	Lewra	

Ausländische Wechselkurse.

Amsterdum, 8. Febr. Scheck auf Berlin 43.70 (am M. 43.72), auf London 11.29 (11.23), auf Paris 40.10 (89.95), au! Wien 31.15 (30.75).

w London, 7. Febr. Privatdiskont 51/s Proz., Silber

w. Zürich, 8 Febr. Deutschland 97.10 (97.-), Wien 68.50 (67.70), Holland 222.— 220.50), Paris 88.75 (88.60), London 24.87 (24.85), New York 5.23 (5.21).

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. entechePlatzeő Belg. Plátze 6 Ital. Plátze 5¹/₂ Kopenhagen 5 oudon 5 Wien 5 Lissabon 5¹/₂ Stockholm 5¹/₂ aris 5 hitserdam 4¹/₂

Banken und Geldmarkt.

* Serienziehung der Braunschweiger 26-Taler-Lose. Braunschweig, 8. Fabr. Bei der heute vorgenommenen Serienziehung wurden nachstehen le Serien verlost: 599 1175 1767 2210 2702 2765 3297 5202 5223 5271 5416 6216 6278 5667 6883 7034 7690 7909 8005 8131 8471 6955 and 9972.

* Die Easener Kreditanstalt in Essen wird voraussicht-

lich für 1615 die im Vorjahr um ½ Proz. auf 8 Proz. er-mäßigte Dividende beibehalten.

w Österreichischer Umrechnungskurs nach Deutsch-iand. Wien, 8. Febr. Das Postsparkassenamt hat den Umrechnungskurs für Zahlungen nach dem Deut-schen Reiche bis auf weiteres für 100 M. auf 140.60 Kr.

w. Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank. Hannover, 8. Febr. Der Aufsichtsrat der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbaak beschloß in seiner heutigen Sitzung, der auf des 4. März einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividen de von 7% Proz.

* Die Badische Bank beantragt 31/2 Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividande.

* Preußische Pfandbriefbank. Der Aufsichtsrat hat be-zehlossen, bei der auf den 2d. i. M. anzuberaumenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 v. H. (wie im Vorjahr) zu beantragen. Der Geschöftsbericht wird demnächst erscheinen.

Industrie und Handel.

* Vom Stehlwerksverband. Nach dem vorläufigen Bericht betrug le: Versand im Januar 1916 in Halbzoug etwa 75 000 Tonnen (endgiltiger Versand im Dezember 1915 75 089 Tornea), in Eisenbahnoncronumsterial etwa 137 000 Tonnen (135 82) Tornen) und in Formeisen etwa 53 000 Tonnen (54 061 Tonnea), insgesamt etwa 255 000 Tonnen (264 970 Tonnea) Robstahlgewicht.

* Erböhung der Preise für Grobblech Die Preisvareigigung für Grobbleche hat die Praise für das Inland mit sortiger Gültigkeit um 10 M. für die Tonne erhöht. diesen erhöhten Preisen soll zur Lieferung bis zum 30 Juni

d. J verkauft werden S Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Zement und Werk eugen. Berlin, S. Febr. Der "Reichsunzeiger" veröffentlicht Jas Ausfuhr- und Durchfuhrverbeit für Port-Werkengen. la a d - Roman-, Pazzolan-, Magnesin- und Schluckensement und dergleichen, ungemahlen und gestampft, sowie ge-mahlenen Kalk und Tripolith. Ferner ist verbeten die Ausfuhr med Purchfuhr von Werszeugen für Maschinenoder Handgebrauch aus Eisen oder Stahl in fertiger oder halbfertiger Verarbeitung der Zolltarifnummern 378, 806, 808, 810 bis 815, jedoch mit Ausnahme einer größeren Anzahl besoi ders aufgeführter Werkzeuge.

* Essener Steinkohlenbergwerke, A.-B. Die Dividende soll wieder mit 10 Proz. in Vorschlag georacht werden.

* Sauerstoff-Industrie-A.-G. in Liqu. Berlin Die Generalversammlung der Gesellschuft, deren Werte im Jahre 1913 zum größten Teile an die Gesellschuft für Lindes Eismaschinen in Wiesbaden übergingen. soll auch über eine Abschlagsverteilung des Gesellschaftsvermögers in natura beschließen.

* Die Gesellschaft für Holtstoffbereitung venntragt wie im Vorjahr 7 Proz. für die Prioritäts- und 6 Proz. für die Stammaltien.

= Bezug von Käse aus Holland Firmen des Handels-Fammertezirks Wiesbaden, die gegenwärtig Kilse aus Holland beziehen wollen, wird von der Handels kammer Wiesbaden empfohlen, runsichst eine in ihrem Interesse liegende Anskunft zu verlangen.

* Rheinische Gerbstoff- und Farbbolz - Extraktfabrik Gebr. Müller in Benrath a. Rh. Die Verwaltung beantragt 25 Proz. (16 Proz.) Dividende.

* Die Schlesische A.-G für Partland-Zementfabrikation in Groschowitz schlägt 4 Proz (6 Proz) Dividende vor. * Excelsior-Fahrradwecke in Brandenburg a. d. Havel. Der Aufsichtzrat schlägt der Hauptversammlung wieder

10 Proz. Dividende vor. Verkehrswesen.

* Die Sperrung der Schiffahrt im Bingerloch Kob-lenz, 8. Fenr. Der Oberpräsident als Chef der Rheinstrom-Bauverwaltung hat dur Sicherung der Schiffanri durch das zweite Fahrwasser am Bingerloch folgendes bestimmt. Die größte vulässige Tauchtlefe der Schiffe bei der Durchfahrt durch das zweite Fahrwasser neben dem Bingerloch da f höchstens 2) Zentimeter mohr betragen, als der Binger Pegel zeigt. Bergschiffe mit mehr als 1000 Tonnen Ladung fürfen iur einzeln durch das aweite Fahr-wasser geschleppt werden.

* Die Talschlepplohne Maunheim - rheinabwärts von Mannheim stiegen um 80 Proz. bis 100 Proz. doer den

Normaltarif.

Marktberichte.

w. Berliner Produktenhörse. Berlin, 8. Febr. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Maismehl 92 bis 97 M. Reismehl 115 bis 120 M. Strohmehl 25 bis 26 M., Pferdemöhren 3.75 bis 4 M., Futterkartoffeln 3.47 M., ausländische Hirse 708 bis 740 M., Mohoriben 4 bis 420 M., trockens geschritete Rubenbrocken 53.50 bis 54 M., Cichorienbrocken 46 bis 47 M., Weizenspelz 14.90 bis 15.20 M.

w. Berlin, S. Febr. Getreidemackt ohne Notiz. Die neuen Kartoffelverordaungen des Bundesrats wurden am Produkte markt lebhaft besprochen, batten jedoch keinerlei Wirkung auf den Verlauf des Marktes Die Unsătze blieben beschränkt, da teils das Angebot fehlte, teils die Folderungen der Käufer zu hoch waren. Die Preise sind im allgemeinen unverändert.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftfeiter M. Degerhorf.

Berantwortsch für den politischen Teit: Dr. phil. A. Deldt, für den Unierbadtungsteil. E. p. Kauendorf im Kachrichten aus Wieddaden und den Nachdau dezeten. J. B. D. biefend ach int "Berichtsauf". D. Diefend ach
für "Govert und Bestricht". S. E. Sosaefer für "Bernichtes" und den
"Brieflasten". E. sosaefer für den Dandelätelt. B. E.; für die Angelgen
und Arflämmer. D. derne unt innicht in Wieddaden.
Deute und Berlag der E. Schellender gieden Del-Guddenderei in Wieddades.

Sprechftmebe ber Schelfeleiung: 15 345 1 Hhn.

Jackenkleid

aus blauem Kammgarn, Cheviot und Twill, auf Seide,

48. - 36. - 27. -

Langgasse 35. Ecke Bärenstr.

Amiliche Anzeigen

Befanntmachung. Donnerdian, den 10. Februar 1916, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Bertteigerungslofale

Berneigerungsistale
Helenenkraße 6
habier öffenklich swangsweise gegen
Berschlung:
1 Scheelbtisch, 1 Kückerschrant,
1 Regiktierlasse, 1 Greezeinrichtung, 1 Warenschrant, 1 Ibele.
Meber, Gerichtsvollsieber,
Rauenthaler Straße 14, 3 St.

Befanntmadung.

Die Berordnung des Gouberne-merts der Festung Mains bom 2. Januar d. J. — Abteilung M. V. Fr. 24048/7911 —, betreffend das Gerbot von Ausberfäufen für Web-und Wirtwaren, behälf auch für den Monal Kebruar Gilligseit. Wiedbaben, den 1. Febr. 1916. * Ter Vollseipriffdbent, v. Schenk.

Richtamtfiche Anzeigen



(Stolze-Schrey)

Stoa- n. Schirmfabril W. Renker, Marttitr. 32. Separieren und Nebergiehen schnell und billig. — Telephon 2201.

Carl J. Lang, Bleichftr. 35, Papier-, Sareib- u. Beidenwaren für Buro Schule und Sous. Speg : Geichaftsbucher, Brieforbnet, mob. Briefpapiere. Beichen-bretter, Reifigeuge, Frarbfaften Beiangbucher, Brieftalden, Big. Etnie, Gelbtafd., Bum.-Stempel Alle Felbpoft-Art. - Fernr. 4747.

Muertannt fich. wirfende Commersprossensalbe per Dofe 1.76. Spezialgeschäft für hautpflege Korwie, Moribitrage 4.

Ein Wageon Gränkohl eingetroffen, Bfund 12 Bf. Spinat Bfund 15 Bf. Labe heute einen Boggon Beikfraut billigft aus.

Hannpp, Bibenfrabe 20, Gde Charnborfifte,

Berdichiffe, meiß und gran emailliert, merben in allen Größen in fürgefter

Dfengefchaft Chnes, Bismardr. 9. enzin and Penerzeug

Brog. Voebus, Taunusstr. 25 Reu! Gleftrifche Reu! Soferg. 1/2 Battlampen mit ca. 40 % Stromeriparnis empf. Commichau, Schwalbacher Strafte 44. Schwierfeife 2 Ffund 6.90, 5 Bfb. 2 Mf. Behner, Dismardring 6, L. r.

Türkisch

durch akad, gebld. Türken. Einzelunterricht nd kleine Zirkel

Berlitz-Schule Rheinstraße 32. Tel. 8664.

Militärhosenträger

Mittwoch, 9. Februar 1916.

fürs Feld, fraftiger Gummi, sowie prima felbitverfertigte Leber-band-icube außerft billig bei 186 Fritz Strensch, Kirchgasse

Wiet-Pianos Stimmungen. Harmoniums.

Rheinstr. 52. Schmitz Obit- u. Gemufehandlung in Biebrich, Butter und Rafe ufm., bei Urbernahme bes Anventara abg. Off. n. U. 597 an ben Tagbt. Bert.

Mittelschwerer Buckteber

au pf. Gerichtsftrafe 5. B. Tel. 1097. Echter Spit, & Jahr, in nur gute Sande gu bergeben. Wilhelmitraße, Ede Burgftraße.

Drei Taffen (Biebermeierftil) an vertaufen Taunusftrage 19, 3.

Maure für ein Seminar Pianos

auch altere Pianos. Offerten u. H. 590 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kaufe gegen sofortige Kalle vollständige Bohnungs. u. Zimmer. Einricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftude, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft. u. Auftellsachen z. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger. Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Getragene Sonhe taput. Cohle gahlt am beften 18 Wagemannfrage 18.

Dadwohnung

von 1 Bim, u. Rüche an fl. Familie aber Frau mit w. Anhang gegen Sausarbeit abzugeben. Offerten u. E. 588 an ben Tagbi. Berlag.

Bum 1. Mai Lehrstelle

(Rontvriftin) für meine 15i. Tochter mit Diabriger Mitteliculbilbung ge-fucht. Bantgeicoft ober grob. taufm. Betrieb bevorzugt. Aleine monatt. Bergütung gewünicht. Offerten u. S. 597 an ben Lagbt. Berlag.

Erfahrene grankenidweffer ans gut. Hamilie fudt für bauernb Bilege bei alt. feingebild, leibenbem herrn. Dieselbe ift in allen häust, Arbeiten bewandert. Es wird mehr auf aute Behaudlung als haben Gehalt gefrhen. (Biesbaben ober Im gebuna.) Raberes Philippsberg.

ftrafe 16. Barterre linte. Junger Mann in allen Kontorarbeiten bewandert, fucht Stellung. Angebote u. B. 597 an den Lagbi. Berlag.

Umangs = Welcgenheit von Berlin, Salle, Koln, Franffurt, ferner nach Berlin, Mannheim. Spebit. Monha, Scharnhorftitr, 29.

Bronchial-Withma Veridicimung

Spegial-Behandlung feit über 20 Jahren mit befannt nadmeislich überrafchenb fonellem beftem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Raifer-Briebrich-Ring 17, Bart.

Osram-12-Wattlampen



Rahenfelle 20 a glas Drogerie Bade, Zaunusstrage 5.

Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier,

Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zem allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Beerdigungs-Anstalten

Beorg Galler. 40 Wellritfirage 40 Ectefon 445.

golz- u. Metallfarge.

Bieferant bes Bereins für Feuerbestattung. Transport gefallener Rrieger and bem Gelbe.

Wiesbadener Beftattungs-Jufitut Gebr. Mengebaner Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856. Celephon 411. Saramagazin und Biro Schwalbacherftr. 36.

Lieferanten bes Bereins får Benerbefinttung. Rofteniole Berechnung und erfahrungereiche Austunfte aller Art für Eransporte gefallener arieger aus bem Felde.

llebernahme von lleber-führungen von und nach auswarts mit eig. Leidenwagen.

Codes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bağ uns unfer innigftgelichtes einziges Rind

Augulichen

nach langem ichwerem Leiben im beinahe vollenbeten 2 ten Lebensjahre burch ben Tob entriffen murbe.

Um Billes Seileib bitte bie trauernben Eltern August Steder, 8. 8. Lecibe

und Gran.

Die Beerbigung finbet Frei-tag nachmittag um 31/4 Uhr von ber Trauerhalle bes Gubfriedhofes aus ftatt.

hilft fiber Racht. In harten Fallen 4 Nächte. Erfolg garantiert. 92 och ahmungen weise gurud. Rieberlage: Schugenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Mauergaffe 12, Schuh=Reparaturen

Telephon 3038. Berren-Coblen 4.30, Damen Sohlen 3,40.

Bur aufgenahte Sohlen tein Preisaufichlag. Rein Erfan-Leber.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung soforti

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152

Statt Karren,

Geburt einer gezunden TOCHTER neigen Die erfreut an

Kurt v. Platen, Maior u. Batl. Kommandeur, z. Zt. im Felde,

Amalie v. Platen, geb. Schellenberg.

Berlin-Lichterfelde W., Drakestr. 56 a, 8, Febr. 1916.

Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Batten, treujorgenben Bater, Bruber, Schwager und Ontel,

nach langem, ichwerem Leiben, ofters geftarft burch ben Empfang ber bi. Saframente, gu fich gu rufen.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Maria Schwan und Cachter. Dreiweibenftraße 7.

Wiesbinden, ben 8. Februar 1916.

Die Beerbigung findet Freitagnachmittag 31/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt; bas Seelenamt am gleichen Tage 740 Uhr morgens in ber Bonifatiusfirche.

Statt besonderer Angeige.

Bermandten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, bağ mein treuer Gatte, unfer guter, fürforgenber Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel,

perr Iakob Arak, Voligeifergeant,

heute nacht 1 Uhr nach langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben im 56. Lebendjahre fauft dem herrn entichlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen; Erneftine Rrat Bwe., geb. Dort.

Bilhelm Krat, Bigefelbwebel. Minna Gobet, Brout. Rari hartmann, Brautigam. Ling Rras. Otto Arah. Abolf Rrat.

Connenberg, Rtopbenheim, Biesbaben, ben 8. Februar 1916. Die Beerbigung findet am 10. Februar 1916, nachm. 2/24 Uhr, vom Sterbehaufe, Schlagstraße 14, aus ftatt.

Danksagung.

Allen Denen, die bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Taute

Frau Fabrikant Carl Bender I., Wwe.

Christiane, geb. Rühle

so innigen Anteil nahmen, insbesondere dem Herrn Geh. Konsistorialrat D. Eibach, den zahlreichen Teilnehmern an der Beisetzung, sowie den vielen Kranzspenden, auch unsern Arbeitern und Arbeiterinnen nebst Beamten sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhrununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur on morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbroch ngeöffnet.

vom 26. Januar bis 15. Februar

ganz gleich in welcher Preislage, be uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, dass unsere

Trotz der billig. Preise Garantie für Haltbarkeit der Bider.

12 Visites

4 Mark.

8 Mark.

12 Kabinetts

Bei mehreren Personen und sonstigen

Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Wieshaden, Gr. Burystr. 10. Fahrstuhl. Tel. 1986.

der nachweist, Materialien nicht erstklassig sind.

12 Viktoria Postkarten 5 Mark. für Kinder 2,50 12 Prinzeß Visites 9 Mark.

Bel mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag,

Samtliche bis einschliehlich 18. Februar verteilten grauen Buttermarten Dauermarten und Gruppenmarfen — verfallen mit dem 18. Februar. Lom 14. Februar ab gelten nur noch grüne Buttermarfen. Diese Warten sind in 8 Eruppen eingeteilt. Jeder Einwohner erhält einmalig Warten für 8/4 Pfund. Die Gruppe 1 hat Gültigkeit vom 14. Februar bis einschließlich 23. Februar. Die Gültigkeitsbauer ber anderen Gruppen wird durch die Tagesblätter besonders befannt gemacht

Die Warfen-Ausgabe erfolgt in der Turnhalle, Schwalbacher Straße 8, den 9—12½ und den 3—6 Uhr. und zwar: Freitag, den 11. Februar, für Haushaltungen mit Aamen mit Anfangsbuchitaben den A-K;

Samstag, ben 12. Februar, für Saushaltungen mit Namen mit Anfangs-

buchstaben bon 2-8. Für Familien, Berfonat und Gafte berjenigen Dotels, Penfionen und Anftalten, die dem Broiverteilungsamt Wochenberichte über die Fremden bezw. Infaffenzahl erstatten muffen, werden Buttermarten auf dem Brot-

verteilungsamt, Friedrichstraße 35, ausgegeben. Daselbst werden auch die Marten für Sonderfälle und die nur gegen ürztliches Attest erhältlichen Zusabnarten ausgegeben.

Die Marken werden nur gegen Borlegung der Brotausweiskarte berab-t. — Der Breis der Butter beträgt 2.66 Mt. für das Kfund. Biesbaden, den 8. Februar 1916.

Der Magiftrat. Befanntmachung.

Auf Anordnung des Reickstanzlers findet am 15. Februar 1916 im Deutschen Reiche auf Grund der Befanntmachung über Borratserbebungen vom 2. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54) eine Aufnahme vom Erzeugnissen der Kartosfeltrocherei und Kartosfelsärfesabritation statt, für deren Ausführung im Gebiete des Königreichs Breußen folgende Bestimmungen gelten:

1. Die Ausnahme erstrecht sich auf

a) Kartosfelschnigel,
b) Kartosfelschnigel,
floden,
kartosfelschnigel,
floden,
floden,
h) Starteguder (Traubenzuder),

floden, Kartoffelwalamehl, Kartoffelitärfemehl, trodene Kartoffelitärfe, feichte Kartoffelitärfe, Derfrin, fontlige Erzeugnisse der Kar-tossellrodnerei und Kartossel-tarkefabrikation. 1

Rumcouleur, Starfeguder (Traubenguder),

Ausländische Erzeugnisse der Kartoffeltrocherei und Kartosselsiarle-fabrikation ieder Art ind ebenfalls anzuzeigen. 2. Wer Borräte der vorbezeichneten Waren am 15. Februar 1916 im Gewahrsam dat, ist verwslichtet, diese Borräte und ihre Eigentümer an-

Borrate, die sich am 15. Februar 1918 auf dem Transporte befinden, sind unbergüglich nach dem Empfang vom Empfanger anzuzeigen.
Bon der Anzeigepflicht sind diesenigen befreit, deren Borräte an den borbezeichneten Baren insgefamt (b. h. alle Baren zusammengenommen)

bordezeichneten Waren insgesamt (d. h. alle Waren zusammengenommen)
25 Derbeizentner nicht übersteigen.
25 Derbeizentner nicht übersteigen.
3. Wer der ihm hiernoch volliegenden Anzeigepflicht nicht nachlonunt, verfällt dem Strafbeitimmungen des § 5 der Befanntmachung über Vorratserhebungen dem L. Februar 191", der lautet:

Wer vorfählich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung berpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit Gefanzuns dies zu 6 Wonaten oder mit Gelöstrafe die zu 10 000 W. bestraft; auch können Vorrate, die verschwiegen worden sind, im Urteil für dem Staat verfallen erstärt werden.

Wer sahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt, oder unrichtige oder unvollständige Angaden macht, wird mit Gelängnis die zu breitausend Rarf oder im Underwögenssalle mit Gesängnis die zu seichen Vornaten bestraft.

fechs Monaten bestraft.

4. Die Anzeige erfolgt nach einem Bordruck, der, soweit er den Beteiligten nicht bereits von der Trodenkartoffelverwertungs-Gesellschaft n. b. D. durch Bermittlung gewerbsicher Berufsvereinigungen zugegangen ist, auf Jimmer 72 des Rathaufes bezoden werden fann, drude find bis 16. Februar 1918 an vorbezeichnete Die ausgefüllten Bor-Dienftitelle abgugeben. Der Magiftrat, F 252 Wiesbaben, ben 7. Februar 1916.

Metallbeschlagnahme. Warnung.

Das Bublifum wird wieberbolt bor Nachläffigfeit in ber Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenftanbe gewarnt.

Insbesondere muffen die Beiten, bie in ben nach Buchftaben ausgegebenen Gigentumsübertragungen vorgefdrieben find, eingehalten

Bei bem fpater ficher gu erwartenben Anbrang infolge falfcher Ablieferung werben alle nicht bestellten Ablieferer ohne weiteres gurudgewiefen und feten fich ber zwangsweifen Ginziehung aus.

Bis auf weiteres tonnen auch noch unangemelbete Gegenstände angenommen werben.

Wiesbaden, ben 8. Februar 1916.

Der Magistrat.

William Theorem

Ollen Lauben wermidig

Othinson tonis: Langgalfo 20

K 152

Mettwurft u. Bervelatwurft gum Berfand für ins Gelb empfiehlt Mehaerei Fritz Branner, Wellrighrage 5.

Elefft Befendiungstörper, Gelb. u. Taidenlampen, in gr. Auswahl biflight im Spezialsacidiaft Samalbacher Strafe 44.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donners ag, den 10. Februar.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurerchester.

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Die Wache kommt, Marsch von F. Schild.

Ouverture zu "Alfons u. Estrella" von F. Schubert.

3. Ballettmusik aus Carmen" von G. Bizet. Schneeglöckehen, Walzer

von Joh. Strauß. 5. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von Neswadba.

6. Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini. 7. Das Mäuschen vor der Falle

von O. Köhler. 8. Humoreske aus "Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach.

Abends 8 Uhr Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht. Romantiker - Abend.

 a) Ouverture zu "Rosamunde" b) Zwischenaktmusik zu "Rosa-munde" von F. S hubert. 2. Ouverture zu "Manfred"

von R. Schumann. 3. Adagio aus der C-dur-Symphonie von R. Schumann.

4. Ouverture zu "Otto der Schütz" von Ernst Rudorff. 5. Aus der Musik zu ,

uachtstraum" von Mendelssohn-Bartholdy. a) Ouverture. b) Scherzo.

c) Nocturno. d) Hochzeitsmarsch.

Morgen Donnerstag, den 10. Februar,

vormittage 91, Uhr beginnend, findet bie bereits annoncierte Berfteigerung im Berfteigerungslofale

Wellrisstraße

ftatt.

Georg Jager,

Anttionator und Tarator, Telephon 2448. 22 Bellrigurage 22. Gegründet 1897.

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wiesbaden, Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V. Sonntag, den 13. Jebruar: 2. hauptwanderung =

Aartal und Scheidertal

Abfahrt nach Sohenstein vormittags 703 Mbr. Banberplane an ben befannten Stellen.

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische Kabellau von 1-5 Pfd., Pfd. zu haben in den Verkaufsstellen von

Bleichstrasse 5.

== Sehenswert! Täglich Konzert des Kunst-Geigen-Orchesters ab 6 Uhr abends.

nter den Eichen

Kaffee .: Konzert Schone Binterlandichaft ...

= EMIL RITTER. =

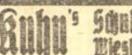


Amtlige Gepäckabholung u. Abfertigung der Staatsbabuen. Regelmäßiger Gradt- u. Gilgut-Speditionsdienft.

L. Rettenmayer, Igl. bojpeliter,

5 Rifelasftraße, Tel. 12, 124. 2 Raifec-Griebrich-Mag. Tel. 242.

TO STATE OF THE RESERVE OF THE PARTY OF THE besonders für Roufirmanden und Rommunitanten. Berfaumen Sie nicht biefe gunftige Gelegenheit; besonbers noch viel Einzelpaare find am Lager. Rein Rabatt, feine Zugabe, aber billige Breife.



Wetlrigitr. 26. Fernipt. Bieichftr. 11.



Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-hans".

Begugs-Breis für beibe Ausgaben: 75 Big monatlid, M. 225 vierrelichtlich burch ben Berleg Langgaffe il. ohne Bringertolm. M. 8.30 vierreijabrlich burch alle bentichen Boftunftalten, aussichtlichtlich Beftellgeib. — Bezugs-Beftellungen nehmen anherdem enigegen: in Giesbaben bie Zoeigkelte Bis-marchtung 19. lotte der Ausgabeitellen in allen Arelem ber Caabt; in Giesbaben be bortigen für gabeilellen und in den bemachbarten Landorten und im Bledingan die betreffenden Tagblati-Trüger.

"Tagblatt. Dand" Rr. 6650-53.

Anzeigen-Breis für die Zeile: 16 Big. für örtliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" und "Ateiner Angeigen" in einheitlicher Sopiorin: 20 Pig. in davon abweichender Sapandführung, lowie für alle übeigen örtlichen Anzeigen; 30 Big. für une auswartigen Angeigen; 1 Tet. für britiche Keltamen; 2 Mit. für answärtiger Bestamen. Sange, dathe, deitiet und vierti Seiten, durchaufend, nach deisnberer Breechung.— Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Anzeigen in Luzen Zwiichenräumen entsprechender Renkah.

Angeigen-Annahme: fir bie Abendener Berliner Edriffleitung bed Biesbabener Tagblatto: BerlinW., Fotsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lühom 6202 n. 6203. Tagen und Biaben wird beine Genahm abernommen.

Mittwoch, 9. Sebruar 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 66. . 64. Jahrgang.

Erfturmung der feindlichen Linie bei Dimn.

Gin fleines Grabenftud füblich ber Comme von Frangofen befett. - Abichuft eines feindlichen Flugzengs im Priefterwalde. Abgewiesene ruffifche Angriffe.

Der Tagesbericht vom 9. gebruar.

W. T.-B. Groves Bauptquartier, 9. Sebruar.

Westlicher Ariegsschaublah. Bestlich von Bim b fturmten unsere Truppen bie er fte frangolische Linie auf 800 Meter Ausbehnung, mach. ten über 100 Gefangene und erbeuteten 5 Mafdinengewehre. Gublich ber Gomme find bie Frangefen abende wieber in ein fleines beut iches Grabenftud eingebrungen.

3m Briefterwalb wurbe bon unferer Infanterie ein feinbliches Tluggeng abgeichoffen; es fturgte brennend ab. Beibe Infaffen find tot.

Bitlicher Ariegsschauplag.

Rleinere ruffifche Angriffe in ber Gegenb bon 31fugt (norbweftlich von Dlinaburg) fowie gegen bie am 6. Februar bon und genommene Gelbwachftellung an ber Babn Barane. witichi-Liachowitichi murben abgewiesen.

Ballanfriegoichauplat. Die Lage ift unveranbert.

Oberfte Beeresteitung.

Die Kriegslage.

L. Berfin, 9, Bebr. (Gig. Melbung. Beni. Bin.) Den Rampfen füblich ber Gomme, bon benen fcon im geftrigen Deereebericht gefproden wurde, ging ein beftiges Artilleriefener borans, bei bem es ben Frangofen gelang. funbert Deter in unfere Front einzubringen. Radbem fente bie feinbliche Artillerictatigfeit mit noch größerer Beftigfeit ein, woranf ein ameiter frangofifder Angriff fam, ber mit besonderer Rraft vorgetragen murbe, aber tapfere ichlefifche Truppen bas verlorene Grabenftild ans ber befanntsich vor einigen Tagen ben Frangofen entriffenen Stellung reftlos gurud. Das flare belle Wetter hatte überall auf ber Front, wie flets, eine neue Belebung ber Artillerietatigfeit gur Folge, befonders in ber Chambagne. Hur in ben Bo gefen berrichte Rebel und Regen und barum auch Ruhe. - 3m Often etfolgte ein ruffifder Angriff bei Bebow, ber aber von ben öfterreichifchen Truppen glatt abge. ich lagen wurde. Die Rachrichten, baf am Doiranfee Sharmubel mit englifd.frangofifden Truppen ftattfanden, find unrichtig und mohl ale tenbengiofe Erfindung

König Ferdinand von Bulgarien im Großen Hauptquartier.

W. T.-B. Berlin, 9. Jebr. (Amtlich. Drahtbericht.) Der Ronig ber Bulgaren ift ju einem mehrtägigen Aufenthalt im Großen Sauptquartier eingetroffen. In feiner Begleitung befinden fich Minifterprafident Raboslawow und ber Oberbeiehlshaber ber bultarifchen Armee General Je fow. Bu ben Besprechungen haben fich auch ber Reichofangler und ber taatsfelretar bes Auswartigen Amtes in bas taiferliche Sauptquartier begeben.

Die "Lusitania"-Frage por der Entscheidung.

5

Gelbft bie "Times" wagt nicht mehr auf ben Bruch zu hoffen.

W. T.-B. London, 9. Jebr. (Richtamtlich.) Die Times" meldet aus Rew York, man könne noch nicht sogen, ob der Optimismus der amerikanischen Bresse über die bevorstehende Lösung der "Lusitania"-Brage berechtigt sei. Sehst der Brösident habe noch seine endgültige Entscheidung getrossen. Man könne ober darauf rechnen, daß selbst, wenn Wilson sich außerstande seben follte, die deutschen Zugeständnisse an zu-nehmen, seine Weigerung in solcher Form geschehen würde, daß eine Möglich keit für weitere Verhandlungen offen bleibe.

In Berlin noch feine Beftätigung über bie Erlebigung ber "Lufitania"-Angelegenheit.

Br. Berlin, 9. Febr. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Der "L.-A." fcbreibt an leitender Stelle: Bon einigen Seiten werden Meldungen aus Washington berbreitet, wonach die Berhandlungen des Grafen Bernstorff mit der amerikanischen Regierung in dem "Qufitania"-Fall bereits zu einem günftigen Abden, in befriedigender Weise geregelt zu werden. Nuch und lagen gestern nachmittag solche Rachrichten aus Notterdam vor. Wir haben von ihrer Wiedergabe aber

Abft and genommen, da an hiefigen Stellen, die über diese Dinge unterrichtet sein mußten, bis gestern abend feinerlei amtliche Bestätigung ither eine Erledi-gung der "Lusitania"-Berhandlungen vorlag.

Frangöfisches Migbehagen über bie wahricheinliche beutscheamerikanische Berftandigung.

Br. Genf, 9. Febr. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) "Temps", "Figaro" und andere von dem Briand-Bresseburcau beeinslußte Blätter kommentieren griesgrämig die Bashingtoner Depesche von einer nibg-lichen Berständigung mit Berkin.

L. Berlin, O. Febr. (Eig. Deahibericht. Zenf. Bln.) Jertamlichenweise ist gemeldet worden, unter Leutnant Berg waren im Atlantischen Ogean 7 Schiffe versenlt worben. Leutnant Berg & Berbienft, bas immerbin groß ift, beichranft fich darauf, daß er der Beisung seines Vorgesehten tolow und die ihm unterstellte "Appam" mit Beute nach dem neu-tralen hasen brachte. Die Versenfung der 7 Schiffe ist das Benbienit bes unbefannten beutschen Schiffes, Grafen Dohna, ber ber Borgefehte bes Beutnants Berg war.

Was hat Leutnant Berg vor?

Br. Amfterbam, 9. Jebr. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Leutnant Berg bat auber um Lieferung bon 2000 Tonnen Stohler auch um Lieferung großer Lebensmittel-vorräte erfuckt, aber allgemein wied es als kaum wahricheinlich angesehen, daß Berg mit feinem Schiff fich ins Meer magen werde. Die englischen Matrofen, die an Bort der "Move" waren, behaupten, das Schiff sei auch gum Minenlegen ausgeruftet gewesen. Die gesomte englifdie Boft des "Appam" ift dem englischen Ronful ungeöffnet überreicht morben.

Der Hrieg gegen England.

Die Behandlung ber Amerikaner burch bie Engländer.

Der chemalige Generaltonful Gaffnen ergablt weitere Gingelheiten.

Berlin, 9. Febr. (Benf. Bin.) Die "Continental Times" berichtet über eine weitere Unterrebung mit bem fruberen Generalfonful ber Bereinigten Staaten in Munchen, Gaffnen: "Die Behandlung von Amerikanern durch die Briten im Kannet", führte der Kowsuf aus, "ift eine Belei-digung und widerrechtliche Gewalttat. Ein Amerikaner hat keine Rechte, die Britannien beachtet. Ein amerikanischer Bag wird als ungemägender Abentitätsbeweis von britischen Agenten verächtlich migachtet. Es ift eine Infamie, daß unfere Regierung gestatist, daß ihre Bürger interniert, erniedrigt und nrit überhebung behandelt werden, wie es während der letten 16 Monate geschehen ift. Es ift eine Schande und ein Standal, daß auf neutralen Schiffen nach neutralen Ländern reisende Amerikaner gezu ungen werden, ihre private und Geschäftstorrespondens zur Information britischen Beamten-tums und zur Befriedigung seiner interessierten Reugter vorzuzeigen Wenn wir in England an Land geben wurden, jo würde man gegen solch Borgehen nicht protestieren, aber es tit ein Borwurf für unsere große Megierung, daß eine Fort-denser solcher Zustände länger gedusdet werden sollte. Ich appelliere an den Kongrek, um dieser Erniedrigung amerikanischer Bürger Ginhalt zu tun. Ich habe die Ber-einigten Staaten über zehn Jahre im Ausland in hohen Stellungen vertreten, und Gie werben begreifen, wie febr ich umb beleibigend gewalttäti ber biefes illegale erbittert bin, bas eine grobe Berlehung ber Rechte und Privilegien amerifanischer Bürger barftellt." — Die "Reit Amsterdam" wirede einen Tag und eine Racht auch bor den Downs angehaften und eine zweite Untersuchung vorge nommen. Dehrere Amerifaner wurden entfleibet, auch eine Mes. Biered, eine geborene Amerifanerin und Mutter bes Berausgebers bes "Fatherland". Die Dame wurde vor Falmouth und ben Dotons entfleidet und brach fast gufammen unter ber erniedrigenden Bebandlung, Der. Gaffneh ift übergeugt, baf England beim Berfuch, ben beutiden Sanbel gu berrichten, ben Brundftein für bie Zerftorung bes amerifamifdien legt.

Die richtige Untwort auf englische "Fragen".

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. (Richtamtlich.) Gir Ebward Solben hat fürzlich in der Generalversammlung der Lordon Cith and Midland Bant an Reichofchabsetretär Dr. helfferich gehn Fragen gerichtet. Die "Rordb. Allg. Itg. Begenfragen, die ein icharfes Schlaglicht auf die engfischen Finanzen werfen. Auf die Frage, ob die bei Beginn des Krieges vorhandenen Auslandsguthaben Deutschlands nicht nabegu erichöpft feien, wird auf die Milliarden deutscher Buthaben verwiesen, bie in England wiberrechtlich unter Brongsverwaltung gestellt worden find; ferner wird bie Gegenfrage gejiellt, wie es mit ben englifden Auslande guthaben ausiche macfichts ber Zatfache, bag nur bie ben Helber felbit in Amerika abgeichloffene Anleihe ben Sterlingfurs bor bolligem Zusammenbruch einftweilen bewahrt babe. Auf die Frage nach bem Rachlaffen ber beutschen Exporte wird auf die trob offener See erfolgte Berfruppelung ber englifchen Musfuhr

ouf etwa die Sälfte ihres normalen Umfanges und die enorme Steigerung ber Einzuhr verwiesen fowie schlieglich auf die Steigerung bes Paffinfoldes ber englischen Sandelsbilang (cinfdhieflid) Regierungsgüter) von etwa 150 auf mehr als 500 Milliamen Bfund Sterling. Die weibere Frage, ob Deutschland seinen Bestand an Auslandswerten nicht bereits völlig erschöpft hibe, wird mit bem hintveis darauf beanttoortet, daß die englijdse Posträuberei auf neutralen Schiffen, bei der es namentlich auf die aus Deutschland versandten Bentpapiere abgeseben ist, den Beweis für das Gegenteil erbracht haben bürfte; forner wird Holden an die Tatfache er-innert, daß England unter Minvirfung der Regierung fich bes besten Teiles seiner Aussandswerte, nämlich die amerifanischen, sostematisch zu entäustern gezwungen sei. Sobann wird Sir Edward Holden vachgewiesen, daß er ohne jebe tat-jächliche Unterlage einer Anzahl von deutschen Bantinstituten, wie Kriegsfreditbanken, Spothekenbanken, Berlicherungsgesellicherten, die Ausgebe ben Roten zuschreibt, während folde Roten in Birflichfeit niemals egiftiert haben. Wenn Sir Edward Solben eine kategorische Antwort auf die Frage verlangt, ob der in den Reichsbankansweisen nachgewiesene Goldichat auch fotsächlich in ber Beichsbant und nicht etwa gum Teil in einem Inftitut aufgerhalb Deutsch lands liege, fe wird ibm biefe fategorifdje Untwoct guteil: Die Reichbbank weist keine Unge Gold aus, die nicht in ihren Die Reichobant weit teine linze Gold aus, die nicht in ihren eigenen Tresers liegt. Dagegen muß Sir Holden die Frage himschnun, ob ihm nicht bekannt ist, das seit Kriegsansbruck die Bank von England gewisse Goldestände, die in überseeischen Pläten liegen, z. B. in Ottava, ihrem Goldbeitung zurechnet. Die törichte und gänzlich erlogene Behauptung den Aufftänden in Deutschland und dem Rieder, ich eise en hungernder Franzen, die sich Sie Holden in seiner Brage zu eigen macht, wird gestillingen zurücksweisen. Die Frage zu eigen mocht, wird gebührend zurüdgewiesen. Die Stage Belbens nach ber fommenben Steuerfaft mith mit der Feststellung beautwortet, daß die täglichen Kriegstoften in England 2 Schilling, in Deutschland 1 Schilling pro Ropf ber Bevölferung betragen. Die "Rorbb. Milg. Big. mit dem Hinneis darauf, daß nach Holdens eigenem Zeugnis bie Stellung Englands als finanzielles Weltzentrum auf seiner Hächigfeit, unbeschränft Gelb an die übrigen Länder auszuseiben, berufte, während seht England in Amerika borgen muß und während — gleichkalls nach Holdens Zeugnis - England fünftighin ben Abflug von Rapital nach bem Musland wird verhindern ober wenigstens erichweren muffen, um feinen eigenen Gelbbedürfmiffen genügen ger fonnen.

Die Rot am Schiffsraum.

W. T.-B. London, 9. Febr. (Richtautslich. Reuter.) Die Auderkonnnission teilt mit, daß infosqe großen Rangels an Schiffsraum die Zudewinfuhr während ber nächsten Monate eingeschränkt werbe. In einer anderen Meldung wird jedoch nritgeteilt, daß diese Mahnahme nur vorübergebend sein wied und fogleich zur Aufhebung gelangt, wenn bestimmte, in Aus-jicht genommene Transporte zur Durchführung gelangt find.

Der englische Unterftaatsfefretar für bas Flugweien gurudgetreten.

W. T.-B. Baris, 9. Febr. (Richtamtlich, Draft-bericht.) Der Unterstaatssefretar bes englischen Alugwefens Tennant ift gurudgetreten.

Ribots Bejuch in London.

W. T.-B. Sang, 9. Febr. (Richtantlick.) Der "Rieuwe Couront" meldet aus London: McKenna hatte eine Unterredung mit dem frangöstichen Finangntinister Ribot, der nach London gefommen ift.

Parlamentseröffnung ohne den König.

monute s König wird bas am 15. Nebruar zusammentretende Barlament nicht perfonlich eröffnen, um feine Bieberherstellung nicht zu gefährben.

Oberit Souje in London.

W. T.-B. Baris, O. Febr. (Richtanntlich. Drahtbericht.) Oberft Hou fe ist am Dienstag von Paris abgereist. Er hatte am Montog eine neue Unterredung nit Briand und bent Generaliefretär im Ministernum für auswärtige Angelegenheiten Jules Cambon. Seute morgen ift er bereits in London eingetroffen.

Reine Möglichkeit, bas in hollandischen Gewäffern gefuntene englische Unterfeeboot "H 6" gu retten.

Br. Hang, 9. Febr. (Eig. Druhtbericht, Benj. Bin.) Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" melbet: Alle Berfuche, bas englifde Unterfeeboot "H 6" zu retten, find nriggfüdt. Bei "H 6" hanbelt es fich befanntlich um jenes englische Unterfeeboot, das am 19. Januar in den Territorialgewäßern ber hollandifden Rufte auf Strand lief. Die Mannichaft murbe bon Solland interniert.

Ankunft berwundeter Deutscher aus Engfand in Bliffingen.

W. T.-B. Biffingen, 9. Febr. (Richtautfich.) Der Boitbampfer "Oranic-Voffen" ift geftern nachmittag mit 61 bermundeien bentiden Kriegsgefangenen, darunter einem Offizier, hier angelommen. Ramens des beutichen Bejandten legrufte Dr. Alberri bie Berwundeten bei ber Landung und begleitete ben Lagarettzug bis zur Grenze.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Bormarich ber öfterreichischungarifchen Truppen in Albanien.

Mbenb-Musgabe. Erftes Blatt.

Die ungeheuren Schwierigfeiten ber Wegeverhaltniffe. Br. Berlin, 9. Jebr. (Eig. Drahmericht. Benf. Bln.) Der Boff. 8tg." wird aus dem R. und R. Kriegspressequartier unter dem 8. Februar gemeidet: Der Bormarich der österreichisch-ungarischen Truppen in Albanien mocht langsame Fortschritte. Die außerordentsichen Gelände schwierigfeiten in dem an Silfsquellen armen Lande gestatten fein wisches Bortragen der Offensive. Rach den guten Straten, die die Truppen auf der Hauptvormaricklinie in Monte ne gro hatten, geschieht die Borriidung gegen Durazzo auf nabezu weglosem Gelände. Die wenigen albanischen Berkehrswege verlaufen in der Hauptsache quer zur Bormarichrichtung. Sie kommen daher für die Kampftruppen und den Nachschub kam in

Griechenland bor dem Belagerungszuftand. Gine Dagnahme gegen bie venigeliftifchen Umtriebe.

Br. Konstantinopel, 9. Jebr. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Ans griechischen Zeitungen entninnnt der Bericht-erstanter der "B. Z.", das Ministerpräsident Skuludis dem Minister des Imern volle Handlungsfreiheit zur Bekänpfung der innerpolitischen Umtriebe in Griechenland gelassen habe. Gunaris hat baranthin ein: Kummission gebildet, bestehend aus dem Generalstadsches Dunaris, dem Bolizeichef und dem Stadtsommannten ein: Alben und dem Marineminister Kunduriotis. Die Kommiffion arbeitete eine Denfichrift aus, die bem Rönig überweicht wurde. Darin wird vorgeschlagen, um die Untriebe Benizelos' gegen die Regierung und den König zu zügeln, foll ber Belagerungszustand über bas Land verhängt, bie Beitumgsgenfur eingeführt und an Stelle der Livilbehörder bie militärischen Kommundanten ber betreifenden Bropingen bevollmächtigt werben. Der König erklärbe fein bolles Einberftanbnis mit dem Memorandum, fo bag bie Beschläffe deninächst in die Tat umgesetzt werden dürften. In ber gwiechischen Rammer wurde bereits von Gunaris über die geplanden Magnahmen Mitteilung gemacht mit ber Begründung, "wenn nicht gegen bie staatsgefährlichen Umtriebe alsbald Front gemacht wurde, muffe Griechenland unreitbar bem Untergang entgegengehen"

Die in Salonifi beschlagnahmten Benginund Olvorrate.

W. T.-B. Salonifi, 9. Jebr. (Richtamtlich. Reuter.) Eine in Athen veröffentlichte amtliche Mitteilung hat behauptet, daß die frangösischen Behörben in Sasoniki nur eiwa 60 Liter Bengin beichlagnabmt hitten. Dagegen erflärt bas französische Haupiquartier, daß inögesamt 15 962 Kiso Bengin und 19 204 Kiso Ol in den Speichern der Aftra Romana Company beschlagnahmt worben seien,

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 9. Febr. (Nichtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Bon ber Graffront ift nichts Befonderes gu be-

richten.

Un ber Raufafusfront erneuerte ber Weind am Februar wiederum feine Angriffe in berichiebenen Abidnitten gegen unfere Stellungen und borgeichobenen Boften, erzielte aber feinerlei Erfolg. Im Bentrum unternahmen unfere borgeichobenen Abteilungen einen

Gegenangriff, toteten mehr als 300 Russen und nahmen etwa 40, barunter 2 Offiziere, gefangen. An ber Darbanellen iront beschog am 7. Februar ein feindlicher Torpedobootszerstörer Lekke Burun; er wurde burch bas Wegenfeuer unferer Bat-

terien berjagt.

Gine neue ruffifche Rieberlage in Berfien?

Br. Konstantinopel, 9. Febr. (Eig. Drobtbericht. Bens. Bln.) Die türkische Zeitung "Mussul" berichtet: Bei einem heftigen Kamps bei St. 3 bulat in Ver-sien zwischen Aussen und den Truppen, sowie den Kämpfern für den heiligen Krieg unter Führung des bortigen Couberneurs Raigar-Bei murben bie Ruffen gefalagen, fo bag fie fich in Unordnung gurud. gieben mußten und große Berlufte hatten. Bir

befetten wieder Joulat. Die Berlufte turfiich er feit's find verhältnismäßig gering. Son einer Menge einzelner Gefangener, die in Afifije gemacht wurden, trafen die ersten 249 Mann in Rossul ein.

Auf Befehl ber perfifden Regiering in Teheran bat ber Guhrer ber perfifden Freiheitstampfer Rifamce-Sulfana ben Generalgonverneur ber Proving Kermanbicha, Alba-el-Devle, feines Umtes entjest und berbannt. Diefer Beichluft ift beachtenswert, weil ber Gouberneur ein befannter Muffenfreund war und durch feine Abfennng die Abneigung ber perfischen Regierung gegen Rugland beutlich jum Ausbrud fommi.

Der Krieg gegen Italien. Ein neuer öllerreichisch-ungarischer Erfolg gur Luft.

Bernichtung eines italienischen Fliegerharts

Br. Berlin, 9. Febr. Benf. Bin.) Bie bem "B. I." beleuchtete Meer nach Gorgo bei Grabno und ftifteten Marineflieger bei Sonnenaufgang über bas bereits hellbeleuchtete Der nach Gorge bei Grabo und ftifteten in bem bort befindlichen italienifchen Tliegerpart großes Unbeil an. 11m 346 Ubr ichwammen brei Bafferfluggenge gnerft einen Zeil bes Beges auf der Abria, um fich ploblich wie die Möben vom Meer emporguheben, bis zu einer Gobe von 1200 Meter. Die Sydroplane manobrierten oberhalb Gorgo fnapp über ben italienischen Gliegerichuppen und einer nach bem an-beren warfen fie ihre wohlaczielten Bomben ab. Roch bevor bie italieniichen Abwehrfanonen ihre Tatigfeit begannen, brannten bie Schuppen lichterloh.

Bur fiberfliegung ichweizerifchen Gebietes burch einen italienischen Flieger.

W. T.-B. Bern, 9. Febr. (Richtamflich. Schweigerische Depelden-Moentur.) Die Melbung, daß die schweigerischen Beborben beschloffen haben, ben italienischen Behörben bas Fluggeng bes fürelich auf ichweigerischem Gebiet geime beten itolienischen Alieners gurudguerftutten, ift babin gu er-gangen, bag auch ber Aliener selbst ben italienischen Behörben zur Berführung gestellt wird, ba die Unbersuchung ergeben hat, bağ es fich nicht um einen mifttärischen Flug bambelte.

Frangofische Mahnungen im Intereffe Stallens.

Br. Genf, 9. Febr. (Eig. Drabibericht. Benf. Bln.) General Berraur beichwort gm "L'oubre" feine Landeleute, bie Italiener mit Bormurfen megen bes Balfans gu berichonen, da Cadorna den Auftrag des Bierberbands befolge, menn er die Ifongofront mit aller Macht verteidige. Frantoeid fürdite namlich ben Durchbruch, fo bag bie Italiener bie Bo. Chene taumen muffen und ber Beg nad Gaboben frei ftunbe. Dies brachte eine Rata. ftropbe für Frankreich, benn bie Gubfront mußte befest und die Alpenjäger von ben Bogefen weggezogen werben. Anftatt bie Staliener gu befdempfen, muffe Grantreich Cabornas Starrfinn loben.

Unterlaffung ber unbequemen Kritik in Italien.

Br. Mailand, 9. Febr. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln. T. II.) Die thaltemiden Blatter beichäftigen fich feit geftern mertwurdig einmutig mit ber Besprechung ber nachften militarifden Abfidten Deutidlands, gerabe fo. ale ob bon irgend einer Stelle eine Art Binf ausgegeben worben ware. Die Beitungen follten fich lieber mit ausnärtigen Fragen als mit folden der inneren Politit befcdftigen.

Der Krieg gegen Rugland.

Bwei ruffifche Torpeboboote angegriffen.

Die amtliche rufftide Darftellung.

Br. Bubapeft, D. Febr. (Eig. Drahtbericht. Benf. BIn.) Die "Betersburger Telegraphenagenbur" melbet: Bwei ruffi-Torpebobeste, welche im Gomargen Meer Beiromllendienft leifteten, wurden bei Bungulbal bon feinblichen Batterien und bon einem Unterfeeboot angegriffen. Beiben ruffifden Shiffen gelang es jeboch, aus ber Beuertime zu flüchten.

Der öfterreichisch-ungarische Thronfolger an der Mordoftfront.

Mittivoch, 9. Februar 1916.

W. T.-B. Bien, 9. Febr. (Richtamelich.) Der Throne ift folger, Erzherzog Karl Franz Jojept, besuchte im Aufinag des Kaifers in den vergangenen Tagen die am nordbitlichen Kriegeschauplay fampiende Armee bes Crahergogs Joseph Ferdinand, Am 1. Sebunar waste class 2 Besichtigung bes Kampfraumes ber herbitichiachten ander führt. Begleitet von dem Armocoberfourmondanten, befundte der Thronfolger in den folgenden Tagen fämtliche Divisionen der Armee, wober er fich von deren vorzüglichen Berfaffung fiberall an Ort und Geelle fiberzeugte. Die topferften and enfolgeeichsten Offiziere und Mannschaften wusden bei biese Gelegenheit nitt belobigenden Ansprachen ausgegeichnet. Ihnen übergab der Theonfolger eigenhändig die barterschtenen, wohlverdienten Defonationen. Der Thronfolger traf am 8. Februar wieder in Wien ein, um dem Kaifer Bericht au erstatten.

Der ruffliche Rriegeminifter über die Reurüftungen.

W. T.-B. Paris, 3. Febc. (Nichtantlich) Der enstische Kriegsminister Bolianow erklärte einem Berereter des "Journal", die An apphelt an Munition, welche Enoc 1914 fich demertder wachte, im Dezember bereits einen bemuruhigenden Grad erreucht batte, sei gerade vos einem Jahre auf ihren höhepunft gelangt und im Mai und Juni 1915 verhängnis voll gewesen. Durch den im Mai und Juni 1915 verhanguisvoll geweien. Durch ben Mangel an Geichoffen wurde die ruffliche Armee unvedungt zum Rückuge gezwungen, während sie wegen heer Capfertett und Kampfein eife den Sieg berdient hatte. Didurch pelähmt, sogte der Minister, mußten wir dem Gegner allerdings Gel an de, aber nicht ten Sieg überlissen. Durch unferen langlamen Rückug gewannen wir Zeit, und auf neue, entiche iden de Rampfe verputerreiten. Zeht, erklärte der Minister ganz beitimmt, bestege die Munistenskeise zu noch in der Krumerung. Die rufflichen Butte-Munitiensteife aus noch in ber Erinnerung. Die ruffifden Batte-tien, mit benen ber Benner in rechnen nicht maße gewöhnt gewefen fei, hatten fich ibm wieber fub bar gemndt. Dagu batten ungeheure Anftrengungen und itrenge Dagregein genoet. Beinabe alles vare ren gu ichaffen gewesten, ba Augland bis babin an große Begage vom ren zu ichissen gewesten, da Austand die dahin an george denn Austande, besonders aus Deutschland, gewesnt gewesen sei. Das Ziel sei erkeicht, aber das bedeute eine völlige Umwölzung und Umsermung der ganzen industreulen Tätigfert, sa deutsche der Ledentsgewohndelten in Russland. Mit dieser Produktion des Lances und mit diese des großen Warkeis im Austande könne man hinschtlich der Wuntten verseussooll in die Jusus; volligen. Die größen Suden feien ausgefüllt. Die Stimmung ber Truppen fei borgüglich, und bant bes vor einigen Monaten angeoebneten Waffen. aufgebotes und bir Berboppelung ber Refrintendepots habe jest Rus. land bauernd einen Bestand von 11/3 Millonen junger Refruten. aus welchen man die Truppenteile auffullen conne, obne auf ange-rüpend ausgebildete Minnichaften purudgreifen zu muffen. Mit der Berlängerung des Krieges seine also die Kräfte der Allierten ge-

Gine ruffifche 100-Millionen-Anleihe in

W. T.-B. Kopenhogen, U. Febr. (Richtamissich. Draft-fericht.) Die Petersbunger Telegraphen-Agentur melbet ans Tofio: Dier ift ein Bertrag unterzeichnet worben, betreffend Managabe einer ruffifden Unteihe in Japan in Schot bon 50 Millionen Pen zur Begleichung der ruffischen Staatsaufträge. Sie foll öprozentig verzinft werden und m einem Jahr amortifiert werben.

Der Krieg über See.

Attentatsberfuch auf die Viktoriabriide in Montreal.

W. T.-B. Lonbon, 9. Febr. (Richtomissch.) "Dailh Telegraph" meldet aus Montreal, daß die Wache auf der Biftoriabrude am Samstagfrüh einen Berfud, bie Brude in die Luft gu fprengen, vereitelt bat.

Die Neutralen.

Der Angriff auf bas hollandische Motor. fchiff "Artemis".

W. T.-B. Berlin, 9. Jebr. (Richanntlich.) In ber Racht bom 1. gam 2. Hebruar wurde das Motorickiff "Artemis" ber Riederländigh-Indichen Tani-Dampierwiellschaft box einem beutichen Torredoboot angegriffen und durch einen Torpedojdung beschäbigt. Dem Schiff war es möglich. in havariertem Zustand einen Safen zu erreichen. Rach ben bisher über den Fall vorliegenden Nachrichten glaubte den Kommandant des deutschen Torpedobootes, daß die "Artemis" bem Befeht, ihm zur Untersuchung zu folgen, Wiberstand ent-gegensehte. Um diesen zu brechen, griff er die "Antenis" an. Die Untersuchung über diesen Fall, in dem bedauerlichern

Unterhaltungsteil.

Aus Aunft und Teben.

= Runigliche Schaufpiele. In ber geftrigen Berftellung ber Oper "Dargarete" bon Ch. Gounob fang herr Batre bier gum orfiemmal ben "Fauft". Er hat bamit feinen Rollenfreis um eine fehr erfreuliche Darbietung erweitert. Gein belles, jugenbfrifches Organ mußte bei Ganger in den Eingangsigenen ireffent abguichattieren, fe bag bie Wandlung am Schluß des 1. Afts fich lebendig ausprägte. Gehr geichmad. voll angelegt war ber Bortrag ber "Cavatine" im 8. Aft, und in ben Liebesigenen verband fich die Stimme mit dem finnbathischen Sopran ber Friulein Schmibt ("Margarete") überall zu angenehmer Wirfung. An bramatischem Leben fehlte es ber Biebergabe nicht. Unter ben übrigen Milmirfenden trat herr Edarb als "Mephifto" burch fein fraftiges iconspielerifdes Charafterifierungebermogen bedeutfam berbor, herr Geiffe - Binfel als "Balentin" und Graufein Daas als "Marthe Schwertlein" burch allbefannte gejangfiche Borguge. 218 "Gnbel" guftierte eine junge Anfangerin, Frausein Scherer: ihre mohllautende und frischatmige Stimme zeiste recht gute Schulung, mochte aber wohl gleichwie Bortrag, Spiel und Erscheinung - in einem fleineren Rabmen als bem unferes hoftheaters noch gunftiger

. Guftav Fafte +. Guftav Falle, ber feinfinnige Dichter, ift gestern vermittag, brei Tage bor feinem 63. Geburtstag, mach furgem Leiben in hamburg gestorben. Sein Leben war hart an Arbeit. Jahrelung gab er Klavierunterricht, bis er endlich gang feinem Dichterberuf leben tonnte. Detlev von Bilbencron verbanft er feine Entbedung. Diefer Dichter war

es, ber folfe führte und forberte. 1853 in Bubed geboren, erichien Ralfes erfter Sammelband unter dem Titel "Monbeer, der Tod, und andere Gedichte", erst im Jahre 1891. In raider Bolge gliebern fich dann feine fpateren Werfe an. Gein Jugendleben bat er in bem feinen Moman "Die Stadt mit ben golbenen Turmen' beidrieben. Geine Lurit bat bei aller Beinheit einen gewiffen vollstumlichen Ginichlag, fo bag Falle etwas wie ein Bolfsbichter genaunt werben barf, und auch als Rinderdichter hat er fich Freunde erworben durch fein Buch "Blattbutichen Rimmels". Gein Tob hinterlagt eine fühlbare gude im Literaturleben; fein Rame wirb immer mit Achtung genannt werben.

* Leffing in Baridan. Aus Barichau wird uns geidrieben: Der lette Januartag brachte ber polnifchen hauptftabr ein gang befriedere intereffantes Greignis. Das Deut. iche Theater Bodg eröffnete fein brittes, wieber auf fünf Borftellungen berechnetes Goftfpiel mif Beffings Minna bon Barnbelm". Damit fam feit ben Meiningern gum erstenmal wieber ein deutscher Rlaffifer gu Bort. Die Ampejenheit bes Generalgouverneurs Erzelleng b. Befeler gab ber befonderen Bedeutung bes Abends auch äußerlich Ausbrud. Im Bufchauerroum machte fich neben ben Feldgrauen bas bürgerlich-polnische und judische Element frart bemerkear. Benn auch die Frangista Lotte Dieners baurisch und grob febr unfünftlerisch mamieriert, ber Riccaut bes herrn Erich Brug unwirffam war, fo erhielt die Borstellung boch ein bochfünftlerifches Geprage burch bie befierdende und pridelinde Biebergabe ber Minna burch Sanft Arnftabt vom Ronigf. Schauspielbaus in Berlin, ber fich in herrn Rambers ein etwas unruhiger, aber fempathifder Tellheim, in herrn Rofen ein urwüchfiger Juft, in herrn Rafiste ein erheiternder Birt, in herrn hilbenbrand ein treuhergiger Berner freundlich gefellten. Erzelleng b. Befeler iprach Direftor Baffermann, ber mit Gifer und Geichid dents de Runft im Often verbreitet, feine warmite Anersennung für die eindeudsvolle Aufführung aus.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. May Marterfteig wird noch feinem Mudtritt bon ber Beitung ber brei ftabtifchen Buhnen in Leipzig nach Berlin gieben, um bort ichriftstellerifcher

Gugen Dieberiche, ber befannte Jenenfer Berfeger, hat fich mit ber in Budeburg lebenben Romanschriftstellevin Quin b. Straug und Tornen berlobt.

Subermanne "Die gut gefcnittene Ede" murbe bei ber erften Auffuh ung im Samburger "Thaliatheater" mit großem, bon Aft zu Aft fich fteigernbem Beifall aufgenommen. Der anwejende Dichter mußte öfteren Bervorrufen golge leiften, am Schluf feierte ibn bas vollbefetta Saus ziemlich lauf und bogeistert.

Bilberbe Runft und Mufit. In Ronftantinopel murte am Montag, ben 8. Jebruar, Riengle "Evangelimann" aufgeführt, Die erfte beutiche Oper, Die in Ronftantinopel auf die Buhne gebracht worben ift. Die Leitung hatte ber frubere Elberfelber Opernfanger Erneft und ber beitige Theaterfachmian Boremann. Das Orchefter mar 40 Mann ftart, ber Chor aus Dilettanten gebilbet. Die Aufführung ergielte einen fiarten Gefamteinbrud, ber gur Bortsehung der Bestrebungen auf diesem Gebiet ermutigt.

Engen Duder in Duffelborf, ber besamte Sand Schafismaler und Lebrer, bezeht worgen seinen 75. Geburtstag in voller Straft und Grifche.

meife ein neutrales Schiff burch ben Krieg beschäbigt wurde, n. ift noch nicht abgeichloffen.

Mr. 66.

nte

aā.

nb

Das glangende Kriegsgeschaft Amerikas.

Die Musfuhr im Jahre 1915 weiter um das Dreifache gestiegen.

men London, 8. Gebr. Der "Times" wird aus mig Baibington telegraphiert: Das Sandelsbepartement hat eine Statistif über bie Ausfuhr ber Bereinig-ten Staaten in ben erften 11 Monaten bes Jahres 1915 aufammengestellt, die bemnadit ericheinen wird. Darans gent hervor, dag der ameritantigie Ausstaltstander ich dem Kriege sehr profitierte. Der Bert der ganzen Ausfuhr in den ersten 11 Monaten des Jahres 1914 betrug 237 598 298 Kfund Sterling gegen 1837 837 450 Kfund Sterling in denselben Monaten des Jahres 1915. Der größte Teil dieser Junahme ist auf ben lebhaften Sandel mit ben Ententemadten zurudzuführen. Die Ausfuhr für 1914 bezw. 1915 betrug nach England 93 548 954 bezw. 196 783 323, nach Franfreich 26 503 663 bezw. 90 347 068, nach Italien 14 353 102 bezw. 49 671 258, nad dem europäischen Rugland 4326127 bezw.
em 20325346 Bjund Sterling. Die Aussuhr nach
mb Deutschland und Ofterreich-Ungarn ift auf
minimale Beträge herabgegangen. Die Aussuhr minimale Beträge herabgegangen. Die Aussuhr nach neutralen Ländern stieg seit 1913 wie folgt: Rach Dänemark um ungefähr 10 Millionen, nach Solland um rund 4 Millionen, nach Norwegen um fast 7 Millionen, nach Schweden um über 13 Millionen und nach ber Schweig um 800 000 Bfund Sterling.

Die Bereinigten Staaten gur libernahme aller privaten Funtenftationen bereit.

W. T.-B. Amsterbam, 9. Febr. (Richtoutlich) Wie ein Siefiges Blatt aus Bew Yort erfährt, wird die Regierung mabijde infich alle privaten brabilojen Stationen übernehmen mo bem Publifum zeur Benuhung zugänglich mocken.

Abichlägig beichiedene Rlagen gegen ben Lon Rordbeutichen Llond.

W. T. arie remen, 9. Jehr. (Nichtantlich, Drahtberickt.) Nach einer und ein der Direktion des Korddeunsten Liond aus Kam York ungelaufenen Debagramm fund die verschiedenen in Amerifa gegen den Schnelldampfer "Aronpringeffin Geeilie" fowebenben Brogeffe familich gugunften bes Rozddeurfajan Llond entfdjieden worden.

Der neue hollandifche Finangminifter.

W. T.-B. Sang, D. Febr. (Nichtantifich.) Der General-Schutchier Des Finangministeriums, Dr. Anton van Chn, it zum Finanzminister ernannt worden.

Budermonopol in ber Schweiz.

W. T.-B. Bern, 9. Rebr. (Michtantlid). Drabtbericht.) Begen ber ichwierigen Gestaltung ber Zudereinfuhr fat ber Bunbestat die Errichtung eines Zudermanopols unter eftschung neuer Bodiftpreife beschloffen. Der Beschluß tent lotort in Struft,

Die Besteuerung der in Aunftwerken angelegten Kriegsgewinne.

Br. Berlin, D. Febr. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bin.) In der lehten Beit ift bier und da von einer fommenden Gesteuerung ber Runstwerke die Rebe gewesen. Dazu tann die "Tägl. Runbickan" folgendes mitteilen: Der Unsbind Besteuerung ber Rumimerte ift gang irreführend. Gine folde Bestemarung stebt nicht in Frage; beabsichtigt ist de Besteuerung der Kriegsgewinne in jeder Gestalt, gema ob biese in Ginfommen, Bermogen, Schmudiachen, Aunimerken, Albertimern oder in irgendwelchen anderen wertvollen Dingen besteht. In derartigen Dingen ist viel Geld, das aus Ariegsgewinnen stammt, angelegt worden. Bei em euren mag dies mir aus Reigung ohne Rebenabsicht geideben fein, bei anderen aber hat die Absidit mitgewirft, den Ariegsgewinn ober Teile besfelben auf biefe Beife ber Bethemmig gu entgieben. Das foll verhindert werden, Richt Diamantidmud, nicht Gemalbe ober Bilbfanfen wird man dur Kriegsgewinnstener beranziehen, sondern sediglich den Betrag, ber ans Rriegsgewinnen für Schmud eber Runft. werse bezahlt worden ist. Dagegen werben Goefsteine, Runftberle, Altertumer uftv., die bereits vor bem Krieg vorhanden waren, nicht unter die Besteuerung fallen.

Die Beteiligung bes Sandwerts an ben Ariegelieferungen.

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. (Richtamtlich.) Der lette en ber Staatsbausbaltstommiffion bes Abardnetenhawses liber wirtschriftliche Kriegsfragen bezog sich mit die Lage bes Sandwerks, worüber Dr. Bönisch einen wren Bericht erftattete. Der Sanbelominifter er. farte, baf bie Berangiebung bes Bandwerts gu Kriegsliefeen eine recht erfreußiche gewesen sei. So habe alleig De Feldgeugmeisterei burch Bermittlung bes Deutschen Sandmets und Gewerbefammericges für rund 37 Millionen Marf Cipanifation fei auf Anrequing des Condiverts- und Geberfiefammertages im Berfe. Die Shantbregierung bringe den Beitrebungen teilnehmendes Interesse entgegen, das auch ericoentlich berech Gervährung von Beihrifen zum Ausbrud

Deutsches Reich.

* Die Deutsche Bereinigung für Ganglingsichun, Charlottenburg, batftrage, bat fid auf ihrer lipten Ansidutgligung mit ber Grage Genobrung bon Dellitärgiaterbliebenenrentin an bie unebeichen Kinder gesallener Kriegsteilnehmer beschäftigt. Es murbe tidlossen, an den Reichstag und Bundedent eine Eingade zu auchen, daß der Fleicheit und Bundedent eine Eingade zu auchen, daß des mich nur die ebesiehen und legiumierten, andern and die une belichen und ab ptierren Kristern andern and die une belichen und ab ptierren Krister in spruch auf Walfentenre erhalten, sofern die Unterhaltsplicht in die Bateid sehrestellt wird. Weiterdien dat ich der Ausschuft mit drage der Mutterschaftspricht der ung und der überdiene der Kristenschendisse in die Friedensielt besaft.

Berlin, R. Fedr. (Eig. Drobibericht. Zenl. Bln.) Die sorischriftliche Kollspartei hat die solgenden unnen Austräge imgedracht. Das Land der Phaesenburten wolle beidesiehen, die Königliche Staals-

dans der Abgeordneten wolle beichfeben, die Königliche Staals-tederung zu erfachen, die bisder den Be am zen die zu einem Dien frein kom men bon 2160 M. gewöhrte Arregszulage dereit m gestalten, daß 1. allen verheutoteten Beamten und Lehrern

tis zu der Einkommenszrenze von 2100 M. Zulazen bewilkigt werten; 2. für jedes Kind die zum 16. Zedensjadre eine desondere Weitisse gewährt wird; 3. diese Ziazen auch den Hifsbewint und den im Kritrazsverditaid fedende Bersoner zugedilcht werden. Ein weiterer Antreg lautet: Dad daus der Abgeordnisch werden. Ein weiterer Antreg lautet: Dad daus der Abgeordnisch welle beschieben, die Königliche Ziachtrenerung in erstäden, aus den sür die Unterhühung der im A 102 i a. die ehmber Bewinten wolle der Ausbalistetat ihr 1916 vorgeschenen Birrogen I. allen Allopenfondsetat ihr 1916 vorgeschenen Birrogen I. allen Allopenfonden, insbesonder und den Krieden der Allopenfonden, insbesondere und den Allopenfonden, insbesonden der Allopenfonden, insbesonden der Allopenfonden. Bei den Ermittelungen poeds Festellung der Bedürktässen in verseiten. Bei den Ermittelungen poeds Festellung der Bedürktässen, in mit Schonung in versahren. Schließlich wird zu einem Antrez auf Abschaffung der Arreitkrassen für Unterdenmte det Indopantena gestellt, einen entsprechenden Gesehrentung der Kriegswirtschaft in den Friedensftand. Der Hauf an fanund der Kriegswirtschaft in den Friedensftand.

fiant. Der Sanfabund batte gum 5. und 6. Februar eine Berfammlung von Sochverständigen einberufen, um an hand eines vorliegenden Programms die Magnahmen zu erortern, die von friten ber Induftrie, bes Banbels und bes Gowerbes bei Ablauf bes Kriegs gur ft berleitung ber deutichen Ariegsmirticaft in den Griebenszustand reigeschlegen werben. Die Berfammlung, die von bem Brafibenten des Sonfabundes Geheimen Juftigrat Profesior Dr. Rieger geleitet murde, mar aus allen Teilen Deutschlands fehr ftart besucht. Den einleitenden Bericht über die Magregeln zugunften bes Sausbesites und des Realfredits gab Brafident Grofeffor van ber Borght, über die Organifation bes Arbeitsmarttes, Die Mobitoffverforgung ber Inbuftrie und bie Art ber Bergebung der Beeredlieferungen ipruch Regierungerat Professor Dr. Leibig, bie Magnahmen gur Uberleitung unferer Finangwirtichaft, gur Gidjerstellung unferer Ein- und Ausfuhr erörterte Roichstagsabgeerbneter Roland . Lude, ber auch bie neuen Aufgaben und Biele ber Tätigfeit unserer Banten und ber boutschen Reeberei darfiellte. Die zweitägigen Berhandlungen schlossen mit eingebenden Ausführungen bes Beseimen Inftigrate Professor Dr. Rieger, die fich mit ber Aufrechierhaltung und Umgeftaltung ber Buftondigfat bes Bunberrate finfichtlich ber Orbnung der "Demobilifierung" und ber Zusammenarbeit ber wirtichaftlich erwerbenden Stande mit ben Reiche- und Staateorganen fire biefen 3med befaßten und in der Forberung nach der Schaffung eines "wirtichaftlichen Generalftabs" gur organischen Borbereitung ber Arregswirtichaft gipfelten, beffen Bilbung im Frieden bie Erfahrungen bes Rriegs als umumganglich notwendig enwiesen bat. Die lebhafte Erörterung, die fich an die Berichte anschloft, brachte eine große Bahl neuer und wichtiger Anregungen. Die Berfammlung war einmutig ber Zuversicht, daß schen jest auf ber Bobe bes Striegs bei ber Giderbeit bes fiemeiden Enbes Die Borbereitungen für Die Beit bes Gintritts bes Friedensaustandes getroffen werden können, aber auch muffen. Das Ergebnis der Berhandkungen wird alsbalt dem herrn Reichslangler ale Grundlage für Antroge bee Sanfabundes für die gefehgeberifden Dagnahmen borgelegt werben.

Beer und flotte.

Bersonal - Beräabernugen. Mertens il Daemitadt, Obersent, der Landw, 1. D., wleyt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wieskaden), jest Kübert des Ariegdgefungenen-Arbeits-Beits. 22/17. in Grodno, zum Hauptm. bestovect. * Welter, Oberlint, der Relde Drag. Ragis. Kt. 7 (Wieskaden), jest in der Rel. Kav. Ald., W. gum Rittmeister besördert. * Maeller, Oberlint, der Reldes Milan. Argits. Rt. 11 (Wieskaden), jest dem Ztassellabe. der Arzischen. Arzischen. Die, zum Kittm. besördert. * Lich much un (Wieskaden), Viewadem. (Offizierkella.) dei der Etaup. Auspen. Kol. 149 der Lardw. Die, zum Kent. der Landw. Tenus 2. Ausged. (Liegen), 1491 im Landw. Inf. Regt. Kr. 80, zum Venntus. Erfordert. * Die Kringen des Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Osmanischen Reides, Anschliebe Jeheiten, Lauts. i. 1. s. Ab dullen der Verlagen. Der Erfordert. Die Karten der Rei, dem Les Lauts. dullen Garte-Hull. Regts., ab dulle Garte-Hull. Regts., au Oberleuts besördert. Den Ard. Beim Art. St., T. Fiedler (Cherlahustein), Oberaru der Rel. beim Anschliebe. Lein Just. Ar. St., aus Oberaru verördert. Erf. Band Rel. Frein Lestuchen Lestuchen. Der Art. St., dum Oberaru verördert. Erm. 1. Erf. Bat. Just. Bat. St., aum Oberaru verördert. Erm. 1. Erf. Bat. Just. Bert. St. St., aum Oberaru verördert. Br. 3. sum Leut. der Hod., Bischaften, der Kr. 17. gugetelt dem Rel. Inf. Rech. Rr. 30, zum Jent. der Landw. Inf. 1. Ausgeb. Kr. 87, gugetelt dem Rel. Inf. Rech. Br. 30, zum Jent. der Landw. Inf. 1. Ausgeb. der Fernfered-Abt. 34, zum Den Leut. der Leiege. Le. des Freihert. Bu a. se Cerombere. 1. Ausgeb. der Teiegr. Le. des Freihert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Klagen über die Kontrolle an unferen Grengen.

Bu ben durch ben Rrieg notwendig geworbenen Dafinabmen, die bei bem beutschen Staatsbürger immer noch fein rechtes Berftanbnis finden, gebort bie Grengtontrolle. Und doch ift fie ein unentlebrliches Mittel, ben Erfolg bes Rriegs vorzubereiten. Unfece bem unmittelbaren Berfebr aus 5 neutrolen Stanten offenen, febr ausgebehnten Grengen erleichtern es umferen geinden, ibre Spaber ins Land au ichiden, um alles, mas fich auf Rrieg und Rriegsvorbereitung begiebt, ausgutundichaften. Unter'ber Daste bes barmlofen Reifenden ober Geichiftemanne fiberichreiten gablreiche feinb. liche Agenten unfere Grengen im Rorben, Beffen und Guben, machen fich fürgere ober langere Beit bei uns fegbaft und ibenmitteln ibre Wahrnehmungen in Feindesland. Go weit wie irgend möglich, muffen wir dies zu verbindern fuchen, und bagu bienen Dagnahmen, wie bie Abermadjung bes Boit. Telegraphen- und Gifenbahnverfehrs fowie bes Reifeverfehrs über bie Landesgrengen.

Sie alle mogen im burgerlichen und geschäftlichen Leben unbequem und hemmend empfunden werden, wie manche anberen Befdyranfungen, die ber Arieg mit fich bringt, aber fie find eben notwendig und baben ihre Zwedmagigfett oft temiefen. Ober ift es etwa fein Erfolg, wenn bie großen Operationen unferer Geeresleitung unferen Gegnern erft bann befannt geworden find, wenn es für fie gu ibat war, Begenmahregeln gut treffen? Ein einziger folder Erfolg, ber nufere Siege borbereitet und unferen Truppen Berlufte erfratt, rechtfertigt alle die Magnahmen, über die verftandnis. lefe Meniden, Die immer noch nicht einsehen wollen, bag ber Brieg auch von dem Bfirger Opfer fordert, in Alogen und Cormurfe ausbrechen und für fich Ausnahmen in Anspruch nehmen wollen. Wer während bes Kriegs nach Frankreich, England oder Rugland gereift ift, hat dort fennen gelernt, was

eine ftrenge Greng. und Fremdenfontrolle bebeutet. Die bort fibliche Ridfichtslofigfeit mird auch die ftrengite Durchführung ber bei uns für ben Grengverfehr getroffenen Borfchriften als milbe ericheinen laffen. Dag bier und ba im Abereifer gefehlt wird, muß bamit entidulbigt merben, bag eben Sofdaten Diefen Dienft an ber Grenge ansuben, bie an furge und itrenge Befolgung ber erlaffenen Befohle gewöhnt find. Auch biefer Dirnft foll unfer Baterland vor Schaben und Nachteil ichfigen; ibn nicht unnötig zu erichweren, ift einfach Bflicht und Schuldigfeit. Aleinlich aber ift es, Rlagen und Beschwerben gu erhaben über eine furge Unbequemlichteit oder fdroffe Behandlung in einer Beit, wo Taufende drougen Leben und Gefundbeit bem Baterland opfern. Seute fteht fo Großes auf bem Spiel, daß es fait lacherlich ericheint, über derartige Rlagen noch Worte zu verlieren.

Jammerbriefe.

Es ist leider Latsache, bag viele Frauen fich nicht beffen bewußt find, was fie ihren Mannern an die Front gu berichten haben. Wie Briefe beweifen, bie in bie Sande unferer Gegner gefallen und bon ihnen in ausländifden Beitungen veröffentlicht morben find, ichreiben die Frauen in ihrem Unverstand, daß es ihnen daheim äugerst schlecht gehe, kaum noch etwas zu haben fei und fie darben mußten. Derartige Briefe üben gunndift icon einen ichweren Drud aus auf bie Gemutsftimmung des Mannes im Cduibengraben, ber, bon ber Gorge um Beib und Rind bebrängt, fich ben Bflichten feines folbatifchen Berufe nicht mehr in dem Mage widmen wird, wie es briefe in die Sand fallen, fteift man den Raden, fo daß er fich fagt, wir muffen nur noch einige Zeit aushaften, und Deutschland ift verloren." Daber ift es bringend erforberlich, bag fich Frauen der Angehörige bon Kriegern ober bon Gefangenen in Feinbestand hitzu, irgend emas Nachteiliges aus ber Seimat zu berichten. Mag man baheim auch über manches ju flagen haben, fo ist co bod micht nötig, bas ben Briefen an bie Manner im Relb anguvertrauen, die ebenfalls mit vielem allein fertig werden muffen, von dem die meiften dabeim feine Ahnung haben.

Gine Ginung bes Stabtansfduffes fant nach langer Baufe gestern wieder einmal ftatt. Es ftand gur Berband-lung u. a. eine Ringe der Chefrau Glife Chret babier gegen die Polizeibehörde wegen Berfogung der Erlaubnis zum Ausfcant olfoholfreier Betrante in bem Saufe Faulbrunnenftrage 12. Die Urteilefällung wurde ausgeseht, ba noch berichiebene Alarstellungen nötig find. In fünf gallen follten, teils ouf Antrag Des Ortsarmenberbands ber Stadt Biesleden, teils auf Antrag des Landarmenverbands Frauen, Madden ober Manner, welche fich ber Fürforge für Familienangebörige entgogen haben, in eine Arbeitsanftalt überwiesen werben. Bu einem Urteil fam es auch hier in feinem Fall, es teurben vielniebr burchweg weitere Erhebungen als nötig angefeben.

- Rriegsauszeichnungen. Der burch bie Berleibung bes Eifernen Rreuges 1. Rlaffe ausgezeichnete Rittmeifter bon Ebmener, Abjutant ber 25. Ravalleriebrigade, ift ber Sohn des Wiesbadener Aurdireftors Major b. Comener, beffen Bruft das "Giferne" von 1870 fcmidt. — Das Eiferne Kreng 2. Rlaffe erhielt ber Canitatounteroffigier im Infanterie-Regiment 181 Rubelf Bartiderer aus Biesbaben, ber auch bie Friedrich-August-Tapferleitsmedaille befitt. Auch ber Gefreite bom Infanterie-Regiment 49 August 28 agner aus Dobbeim erhielt bas Giferne Kreug 2. Rlaffe. -Note-Arengmedaille 3. Maffe enhigten: Lapezierer Ludwig Chrhardt in Biesbaben; Rellner Bilbelm Bilge und Wegenarter Hermann Soffmann in Langenschwalloch; Ghunnafiast Alfred Röfter; Babemeister und Maffeur Clemens Reich und Kraftpagenfahrer Karl Schmitt in Wiesbaben.

Die Anftellung von Damen ale Laberantinnen bei ber heeresverwaltung ift feit 1. Rovember 1915 bon folgenden Bedingungen abhängig: a) für die bakteriologischen Laborantinnen ber Radgveis einer einjabrigen erfolgreichen Arbeit in einem Laberatorium eber entsprechende Ausbildung in einem Infitiat; b) für im Rontgenwefen tätige Laborantinnen ber Rachweis einer gründlichen rontgenfachtviffenichaftlichen Borbilbung. Gin Antius von einigen Bochen bei einer Frema ober in einem Labornforium gilt nicht als ausreichende Borbildung. Anftelling in ber Beimat erfolgt nur burch die Sanitateamter, die fich im Gib jedes Generalfommandos befinden. Ansteilung für die Gtappe vermittelt nur der ftellvertretende Militarinspetieur ber freiwilligen Krankenpflege, Berlin, Reichstagegebäute. Sierbei wird bemerkt, bag für die heeresverwoltung gurgeit tein Bebarf an Labo-rantinnen, un Gegenteil, eine großere Angahl von Bormerfungen borliegt.

- Die Steuerpflicht ber Militarperfonen. Das Oberbermaltungsgericht hat eine weite Rreife intereffie rende Enticheibung getroffen, wonach bon ber Gemeindeeinfommenfleuer nur bie ferbieberechtigten Dilitärperfonen bes aftiven Dienitftonbes binfictlich ihres dienftlichen Einfommens befreit find. Im aftiben Dienft fteben nur die im § 38 des Reichemilitärgesebes unter A aufgeführten Militarperionen bes Friedensftanbes. Biernach fonnen alfo bie wieber in ben Beeresbienft eingetretenen berabidbiebet geweienen Offigierz, Die Offigiere und Beamten bes Beurlaubtenftandes und die Rivilbeamten ber Militärverwaltung ufm., einen Anfpruch auf Freilaffung bon ber Gemeindeeinfommensteuer nicht erheben.

- Die Breufifche Berluftifte Rr. 449 liegt mit ber Babe rifden Berluftlifte Rr. 249 und ber Marine-Berluft. lifte Nr. 64 in ber Tagblattichalterballe (Mustunftsicalter Inte) fowie in der Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnoome auf. Gie enthalt u. a. Berluite bes Infanterie-Regiments Rr. 353, bes Canditurn-Infanteriebataillons Limburg. bes Landiturm-Bufanterie-Erfatbataillons Limburg und ber Landwehr-Pioniertompagnie bes 18. Armeeforps.

Aufnahme von Grzeugniffen ber Rartoffeltrodnerei und Rartoffelftarfefabritation. Der Magiftrat veröffentlicht im Mugeigenteil ber porliegenden Mummer eine Befonntntadjung gu ber am 15. Februar ftattfindenben Aufnahme bon Gigenguiffen ber Antoffeltreduerei und Rartoffeljiarlefabeifation, auf die wir vor allem die Rolonialwarenbandler auf. merffam maden.

- Boftfenbungen fitt Rriegsgefangene in Japan. Boch vielfachen Magen unferer friegsgefangenen Landsleute in Jaran fommen ichon feit langer Beit Boitfenbungen, die auf bem Wege fiber Edmeben-Ruftland-Gibirien an fie abgefanbt maren, nicht mehr on. Es empfiehlt fich baber, biefen Ben nicht mehr zu benuben und Seidungen an Gefangene in

3cpan nur noch mit bem Leitvermert "über Solland oder "über die Schweis" zur Post zu geben. Sendungen cone Leitvermert werden von der Bojt über Holland (Amerita) nach Japan befordert. Popanweijungen find an die Oberpostfentrolle in Bern ober an das Monigl. niederlandische Bostamt im Sang ju vichten, wo fie in Boftanmeifungen nach Japon umgeschrieben werben. über alle Gingelbeiten erfeilen

die Boftanftalten mif Anfragen Austunft.

Die Sondizierung bes Biebhandels. In der in Frantfurt a. M. abgehaltenen Generalversammlung bes Mittel. beutiden Biebhandlerverbande ftanben nach einem Bericht ber Frantf. Sig." die von der preußischen Re-gerung in Gemeinichoft mit den Biebhandlewerbanden getroffenen Magnahmen gur Chnbigierung bes Bieb. handels gur Grörterung. Bie ber Borfigenbe Baller-fte in bei Erfauterung ber Beffimmungen bemerfte, berfolgen diefe ben 3med, einmal ben illegitimen Sandel auszuschliegen, und gum anderen die Breisbildung durch Ginfuhrung der Schlugicheinbucher zu übermachen. Den nach Regierungsbegirfen geplieberten Unterverbanden mußten alle Sandler angehören und auch bie Biehfommiffionare unterlägen ben gleichen Bestimmungen wie die Sandler. Bur Ausübung bes Sandels innerhalb Des Regierungsbegirfs fei die vom Unterberband zu beschaffende Ausweisfarte notwendig. Ch für die Bolge auch Ralber und Gerfei in die Syndigierung einbezogen wurden, fei noch unbestimmt. In eilichen Provingen fei bereits ber Anfang bamit gemocht. Der Bund beutscher Bielhandler vertrete feloft ien Standpunkt, bag jene Elemente ausgemergt werben mußten, die feither mit bem Biebhandel in gar feiner Beziehung gestanden und die durch milbes Auftaufen die Breistreiberei verurfacht hatten. Er forberte bie Mitglieder auf, fich dem Synbifat anguichliegen, ben getroffenen Maknahmen Folge zu leisten und alles zu tun, damit die feitherigen Berforgungsgebiete ausreichend mit Schlachtvieh Leididt werben. Berjonlich war ber Rebner ber Anficht, bag die jest vorgeschlagenen Mittel gur Verbilligung bes Fleisches die allerungeeignetsten feien.

- Bon ber Schule. Mit nachftem Montag beginnt ber Unterricht in famtlichen ftabtifchen Schulen und ben höheren

Schulen wieder um 8 Uhr vormittags.
— Unfall. In der "Walchinenfabrif Wiesbaden" in Dobbeim geriet beute bormittog ber Bilfsarbeiter Beler Et aus Bleibenftabt mit ber linfen Sand in eine Rreibfage, mobel ihm eittige Finger fo giemlich von der Band abgetrennt wurden Die Santfitsmache beachte ben Berungludten in das fradtiiche Mrantenbaus.

Schidt nicht Heine Rinber gum Gintauf. Gin bietjähriges Rabel fam gum Bader und verlangte Brot, 1 Mark und die Brotfarte hinlegend. Indem trat ein 10. bis 12jäh-riger Junge in den Laden mit dem Bemerken, das Kind solle sefort hermfommen, was dies auch tat, Geld und Karte liegen laffend. Rurze Brit barauf fam der Junge wieder und veranlogte bie Berfauferin, ibm Gelb und Marle gurudgugeben bas geichah, und fo waren bie Eltern bes Mabels um bas Gelb armer und eine Erfahrung reicher geworden.

- Kleine Notigen. Ein neuer Zehrang begirmt (fiebe Anzeige) in ber Stenographie schule Tolgen. Ein eine Gemerbeichnigekände) au 15. Jebruar, abmös 8 Uhr. Berwundete und ichniktlichtige Kinder, deren Bater um gelde stehen, können auf Antrag lestenloß an dem Amerericht tetlinehmen.

Aus bem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

** Am lesten Mitrwog fand die Mitgliederverlammfung des Vereins "Frauendit dung – Frauen gublum" pat. Ver Eintritt in die Tagsverdnung wies die Vorigende das Vereins Frau Dr. Kieden auf das Isiädenga. Verteben und erfogreiche Wielen oed Vereins die Vorigende des Vereins die Vereinschung verschaft die Vereinschund die Vereinschund in Vereinschund die Vereinschund die Vereinschung der der der Vereinsüberen Frau d. Westalle und der liedungskurfas in Stwagrandie, Schreibmaldine und Vereinschung Ver von der Schriftsüberen Frau d. Westalle und der liedung Vereicht seine der Vereinsüberen Frau d. Westalle vor der Vereinschung von der Vereihaufel und den Leiter Fahreibericht seine der Vereinschung vor der Vereihausfterin Frühlein Dr. Magnin vorgelegte Kallenvericht vonros genehmigt und den

bem Bortiand Entlaftung erreift. Die Bornpenor wurde einstimmung wiedergewordt, ebenjo erjoigte Wiederwahl des Vorjandes. An Etelle der ausjehldenden Jern Th. Kade Standt wurde Fran E. Kunken gewährt. derr Vierfter Dn. hoier oprach dann in jesielnder Weife über jeine Jahrt mit Beibnachtkaden en die Listennt.

Der "Berein den ficht eine Franktichten den fie Listennt.
Etaats- und Gemeinde den mient jawie Lekter dat, der Katchurg seine Jahresversamming de und ih migen der Beihricken der Logewordnung fas Erfdeinen immilier Bürgteder erwänscht. Auch Nichtmitglieder sind wildermen. mitglieber find millfommen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

we Bierfadt, & Gebr. Ein Munn aus Bierfadt, dessen stinder nährend der iegten Naufe der den auch auch Allitenacht nich auf der Streife detroffen und von der Zwilze angehrten worden worden, dane sich das nicht gehalten asson und im Vollzeileuten Salüt dere die Leisten geles n. Der eine war sein Zowagen. Er inchte in der Berbendlung das sem Zooffengericht delles Clauswürdigsteit insbi-findere durch die Bedanptung handpuieren, das der kalten innen Pranntinein mit Vieser trinfe, im ich is einen panz dessonderen Cammensteil zu verschaffen. Dieser Indusquer ware nichtädesto-weniger gutmutig genung sein Zeugnis zu verweigern und ladgisch vongen Beleibigung des insities Bolizinnannes trof den Angellagten eine G. e. d. d. e. a. e. den 20 M. Augendem ergiert der Beiedigte die Pallisationsbelognis durch Aushang des Arteils nährend acht Lagen am Gemindebreit.

am Gemeinsebertt.

— Dogheim, & Hob. Auf der erften diedschafen Brennbalzversteigerung im bistigen Bemeindevolde wurden recht lestelehigente Breise ergelt, so sie Backennheitbalz 34 als 35 M., tür Buckenlnündelbalz 25 bis 26 P., sür 100 Welten 17 dis 18 M. Die Breise sind für alle genannten Holzierten auchweg bedeinten höher als im vorigen Johre. Im ganzen aurden ungeführ 2000 M. gelöft.

proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Bom Mittelistein, & Febr. Wieder bat ich auf dam Rhein ein Foll creignet, der noch seiten vorgefennung ich auf dem Rhein ridgt sie Sperrung des Füngerlachen und bestummt Kahn "Gettvertrauen" die Scheiten gehörenen und bestunden Kahn "Gettvertrauen" die Schild. Einige Schlenpfähne der siederert Luften aus Ketterkann, die Kohlen sur dertreiten der Kahnen kahnen für aberreiten der Kahnen kahnen konnen und gesiaden haber und die nur deichtern, um das ernste Faduranker und den Khingam durchführen zu önnun, del seren Schilfgaarm nicht zu fahren auf den Kahnen erheiten deskahd zur Leichterung nach den Rahnehäfen guräh. Der Schilen deskahd zur Leichterung nach den Rahnehäfen guräh. Der Schilen deskahd zur Leichterung auf den Kahnen der Kahnen erheiten deskand auf der Kahnen erheiten der der Angele auf der Kahnen fer gebt andalten der kahnen der

Sport und Cuftfahrt.

" Der Babiiche Rennverein in Mannheim, belfen Blas fett faft einem Falten Jahrbundert ansichtlichied bem herreniport blent, bat nicht die Absidit, mabrent der Diner bas Krieges wieder Rennen

Bennen zu Dortmund. Dim Dortmunder Ainmoerein ist von der Aegierung die Erlaubnis zur Abhaltung von vorläufig sieben Aemischen im Johrs 1916 erteilt worden. Die einzelnen Tage werten durch das Kartell der Weidenutiden Kenwererine berandart. Der Kennsbort wimmt im Wisten in dreiem Jahrs wieder geößeren Amsang aus das Weinrsterium dat aber 20 Kenntage in diesem Bestirft genedunigt.

Die deutsche Turnerschaft nach dem Ariege, Aus Ihrmerkreiten nirt ten "Leurz. A. A." zeichereben: Menn die deutsche Turnerkeit die alles vonfallende Dunter der Anderskulten in Deutschad arricht fill, dann durch eine Armarganisation einerreten, dei der es alle nach ander Tinge derrechnich handelt: Zuigmmenichting der delektraden Bereutsgungungen ihr Konderpflere und Sicherung des Andersches berich bereichte der Erkrerbereitung der Zuigena. Die Wese zum Zukonnerschieß inrechne der Ankrorederstung der Zuigena. Die Wese zum Zukonnerschaft inrechn sieder felden ver Schann der Arneres gesahnt und geetnet. Und ber Krieg selbst dat unfet dindernd verwickt. Er hat einsmehr das Grübl der völflichen Lindet wieden klassen und Wertelen gebracht. Gewiß werden im Freden klassen und Wirts Die benifche Turnerichoft nach bem Ariogo, And Turnerfreifen

schens in geoger Zitt wird undhalter zinne sein, im alle Krafte ist die eine Ausgabe wodel zu machen, die heite Kontinang und Erdaltung der Aufgabe wodel zu machen, die heite Kontinang und Erdaltung der Aufgabe wodel zu machen, die heite Gedinaungen müllen ladet erfallt werden, damilien und übertage, den Joecerangen der merkinischen Bissendicht entwerdende Körberbieger, enzigter Aufgammendang mit der Herrespervantung, deutsches Bollstum, enterländliche Gesimmung und gellige Krimer. Das und die Grundsiebe, die das Arbeitstel dur deutschen Ausgen der in der Aufgenderichten Tennerschaft zu beginnmen haben. Um den Jusammenschlich in die Wege meisen der naufen ihne neiten der Aufgenderichten Edeltstan auf den genigend der herbeitigten Cheiter geten werden. Aufgen dass sind sein penigend der haben eine dan nicht seinen Die wichtafte Mussand der Anderen. Umd der genobe bleibt aber underling die Inderennz des Rachundses und Vereinbutung der Anderen Gerenbiltung der Jagend. Amerisches verden der erichtzesensche gerichtung der Machen beiten der Mussand der Mohrenschreitung. Da es ider im Jindsta auf der Verlattung der Mohrenschreitung. Da es ider im Jindsta auf der Verlattung der Mohrenschreitung. Da es ider im Jindsta auf der Verlattung der Mohrenschreitung der der der Anderen der Mohren der mit der der Mohren der Mohr fchofiellempfe miller ermochen, aber die Empfindung des Bufammen.

Neues aus aller Welt.

Itelles aus aller welt.

Isblicher Anfall eines Plarrers. Kannberg, & Kebr. Auf dem Bahnlof Alded geriet der Albacher Fjarrer Kiedelbach beim Avhiteigen unter die Käder eines Eisendahrunges. Dabet wurden ihm beibe Beine abgefahren. Der Schwernerungte harb inz darauf im Kürnlerger Kranfundand.

*Reiche Sprottenfänge Kiell, & Jede Kielen-Sprottenschieden der Annie in Kürnlerger Kranfundand.

*Reiche Sprottenfänge Kiell, & Jede Kielen-Sprottenschieden den Allen und den Allen und der Genäller und den Allenfund imischen der Inia Alfen und dem Schlessnig-Holfteinischen Beilande Sent einen der Moden dauern Schlessnig-Holfteinischen Beilande Sent einen der Moden dauern Beilande Son auch ein Jischen durch große Könge enten Berdienft. So machten Zanardunger Kischer der kinder der Angen Fänge im Werte von 2003 R., die Beute unfaßte 200 Kilzer oder 8000 Kall. Im Garundasst, dem Meertschinschnitt der Insele Alfen, werden an einem Lagt Ipranien im Meerte von 15 den M. gefangen. Die Heringklinge in der Lübe fer Inch laser in winseln über Der gefangen, Die Geringslinge in der Lübe der Indian Tagen leftslate Mengen gefongen, sein diest ziet nach der Hengen gefongen, sein diest ziet nach der Feringsling aber sest vollfändig.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

D 3 Ton der Weiterstation des Sais, Vereins für Naturkunds,

		749.8
Dunstspannung (mm) 5.0 Relative Feanchtskait (%) 87 Wind-Richtung und Stärke 2W 2 SW Slederschlagsböbe (mm)	8.2 4.7 c6	783.8 3.8 4,5 90,7

Wettervoraussage für Donnerstag, 10. Februar 1916 von der meteorologischen Abteilung des bysikal, Vereine un Frankfurt a. M. Meist trüb, vorübergehend aufklärend, zeitweise Regen, keine wesentliche Temperaturanderung.

Wasserstand des Rheins Biobrich Fess! 1.44 m gegen 1.49 m am gestrigen formittag.
Caub. 2 1.75 * 1.53 * 5
Mainz. 6.57 * 1.63 * 5



Fichtennadel - Kräuterbäder in Tabletten Der bewährte Badezusatz für Nervöse und Genesende Man verlange ausdrücklich "Pinoliuol in Tabletten" 6 Bäder M. 1,50 . 12 Bäder M. 3,-

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 9. Febr. (Drahtbericht). Telegra-phische Auszahlungen für:

	_			-		the manufacture of the							
New-York										В.	für	1	Dollar
Holland .									22887				
Dänemark	4	6	6			151.25	G.		151.75				
Schweden									151.75	В,	9	100	Kronen
Norwegen									151.75				
Schwelz .	4			4	14	108.62	0.	*	102.87				
Oesterreich	1-1	Ing	HER		+	71.57	O.		71.87				
Ruminien						84,50	O.		85.00				
Bulgarien	14	4			41	76.75	13.		77.75	В.	4	100	Lewa

Ausländische Wechselkurse.

w Amsterdum, 8. Febr. Schook auf Baclin 43,70 (am London 11.29 (11.23), auf Paris 40.10 7. d. M. 43.72), auf (89.95), auf Wien 31.15 (80.75).

w Lenden, 7. Febr. Privutdiskont 51/8 Proz., Silber

w. Zürich, S. Febr. Deutschland 97.19 (97.—), Wien 68.50 (67.70), Holland 222.— 220.59), Paris 88.75 (88.60), London 24.87 (24.85), New York 5.23 (5.21).

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken. DentschePlätze5 Belg, Plätze 5 Ital. Plätze 5½ Kopenhagen 5 London 5½ Wise 5 Lissabon 5½ Stockholm 5¼ Amiserdam 4½ Schweiz, Pl. 4½ Madrid 4½ Petersburg 8 2

Banken und Geldmarkt.

* Serientichung der Braanschweiger 20-Taler-Lose. Braunschweiger 29-Taler-Lose, Braunschweiger 29-Taler-Lose, Braunsch weig, S. Fabr. Bei der heute vorgenommenen Serierziehung wurden nach-stehenle Serien verlost: 599 1175 1787 2210 2702 2765 8987 5202 5225 5271 5416 6216 6272 5667 6888 7084 7690 7900 8005 8481 8471 8955 und 9972. Die Essener Kreditanstalt in Essen wird voraussichtlich für 1915 die im Vorjahr um ½ Proz. auf 8 Proz. ermäßigte Dividende beibehalten.

w Österreichischer Umrechnungskurs nach Deutschland. Wien, 8. Febr. Das Postsparkassenamt hat den Umrechnungskurs für Zahlungen nach dem Deutschen Reiche bis auf weiteres für 10) M. auf 140,50 Kr. festgesetzt.

w. Braunschweig - Hannoversche Hypethekenbank. Hannover, S. Febr. Der Aufsichtsrat der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbaak beschloß in seiner heutigen sammlung die Verteilung einer Dividen de von 7% Proz. Sitzung, der auf den 4. März einzuberufenden Generalver-

* Die Badische Bank beantragt 51/2 Proz. (i. V. 6 Proz.) Dividende.

* Preußische Pfandbriefbank. Der Aufsichtsrat hat be-tehlossen, bei der auf den 2d. 1. M. anzuberaumenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 v. H. (wie im Vorjahr) zu beautragen. Der Geschäftsbe-ticht wird demnächst erscheinen.

Industrie und Handel.

* Vom Stehlwerksverband. Nach dem vorläufigen Be-Vom Straiwerksversaud. Nach dem vorlaungen Bericht betrug ier Versand im Januar 1915 in Halbroug etwa 75 000 Tonnen (endgultiger Versand im Dezember 1915 75 089 Tonnen), in Eisenbahnonersaumsterial etwa 137 000 Tonnen (135 82) Tonnen) und in Formeisen etwa 53 000 Tonnen (54 061 Tonnen), insgesamt etwa 265 000 Tonnen (264 970 Tonnea) Robstahlgewicht.

* Echöhung der Preise für Grabhlech Die Preisvereicigung für Grobbleche hat die Praise für das Inland mit so sortiger Gültigkeit um 10 M. für die Tonne erhödt. Zu diesen erhöhten Preisen soll zur, Lieferung bis zum 30 Juni d. J. verkauft werden

S Verbot der Ausfuhr und Durchführ von Zement und Werkeugen. Berlin, S. Febr. Der "Reichsunzeiger" veröffentlicht das Ausfuhr- und Durchführverpot für Portland - Roman-, Pazzolan-, Magnesia- und Schluckenzement und dergleichen, ungemahlen und gestampft, sowie germahlenen Kalk und Tripolith. Ferner ist verbsten die Ausführ und Furchfuhr von Werszeugen für Maschinenoder Handgebrauch aus Eisen oder Stahl in fertiger oder halbfertiger Verarbeitung der Zolltarifnummern 378, 806, 808, 810 bis 815, jedoch mit Ausantme einer größeren Anzahl besorders aufgeführter Werkzeuge.

* Essener Steinkohlenbergwerke, A.-G. Die Dividende soll wieder mit 10 Proz. in Vorschlag georacht werden.

* Sauerstoff-Industrie-A.-G. in Liqu. Berlin Die Generalversammlung der Gesellschult, deren Werte im Jahre 1913 zum größten Teile an die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen in Wiesbaden übergingen, soll auch über eine Abschlagsverteilung des Gesellschaftsverniogers in natura beschließen.

* Die Gesellschaft für Holtstoffbereitung peantragt wie im Vorjahr 7 Proz. für die Prioritäts- und 6 Proz. für die Stammaldien.

= Bezug von Küse aus Holland Firmen des Handeis-Fammertezirks Wiesbaden, die gegenwärtig Käse aus Holland beziehen wollen, wird von der Handels-kammer Wiesbaden empfohlen, zugächst eine in ihrem Interesse liegende Auskunft zu vorlangen.

* Rheinische Gerbstoff- und Farbbelz - Extraktfabrik Gebr. Müller in Benrath a. Rh. Die Verwaltung beantragt

25 Proz. (18 Proz.) Dividende.

* Die Schlesische A.-G. für Partland-Zementfahrkatien
in Groschewitz schlägt 4 Proz. (5 Proz.) Dividende vor.

* Excelsior-Fahrradwerke in Brandenburg a. d. Havel.

Der Aufsichtsrat schlagt der Hauptversammlung wieder 10 Proz. Dividende vor.

Verkehrswesen.

* Die Sperrung der Schiffahrt im Bingerloch Koblenz, 8. Febr. Der Oberpräsident als Chef der
Rheinstrom-Bauerwaltung hat dur Sicherung der Schiffahrt
durch das zweite Fahrwasser am Bingerloch Jolgendes bestimmt: Die größte zulässige Tauchtiefe der Schiffe
bei der Durchfahrt durch das zweite Fahrwasser neben Jem Bingerloch darf höchstens 2) Zentimeter mehr betragen als der Binger Pegal zeigt. Bergschiffe mit mehr als 1000 iur einzeln durch das zweite Fahr wasser geschleppt werden.

* Die Talschlepplohne Maunheim - rheinabwärts von Mannheim stiegen um 80 Proz. bis 100 Proz. über den Normaltarif.

Marktberichte.

w. Berliner Produktenbörse. Berlin, Frühmarkt. Im Warenhundel ermittelte Preise: Aus Inndisches Maismehl 92 bis 97 M. Reismehl 115 bis 120 M. Stichmehl 25 bis 26 M., Pferdemöhren 3.75 bis 4 M., Futter-kartoffeln 3.40 M., ausländische Hirse 708 bis 749 M., Mohr rüben 4 bis 4 20 M., trockene geschrutete Rubenbrocken 58.5 bis 54 M., Cichorienbrocken 46 bis 47 M., Weizenspelz 14.9 bis 15.20 M.

w. Berlin, S. Febr. Getreide na kt ohne Notiz Die neuen Kartoffelverordnungen des Bundesrats wurden am Predukte amarkt lebhaft nesprochen, hatten jedoch keinerlei Wirkung auf den Verlauf des Marktes sătze blieben besch. aakt, da teils das Angebot felilte, die Folderungen der Kaufer zu hoch waren. Die Preise sind im allgemeinen unverändert,

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Sauprideiffeier: M. Degerborft.

Berentverritich fur ben politichen Teil: Dr. phil. M. helbi, für ben Unierbettingstell. B. B. Kauenborf, für Rachtichen ans Selebaben und ben Nadbabenziten. B. B. Liefend ach ihr "Gerticksfand". D. Diefend ach ihr "Gerticksfand". Diefend ach ihr "Gerticksfand". Diefend ach ihr "Gerticksfand". Essager: und ben handelstell. B. Er; für die nageige und Beflamen: D. Dornauf; dimital die Bielbaben.
Dend und Beflag der E. Schellendergichen Dof-Bachbruckert in Bielbaben.

Spreditunte ber Schnipleiumg 13 bis 1 Mpc,

Jackenkleider

aus blauem Kammgarn, Cheviot und Twill, auf Seide,

48.-36.-27.- 50

Langgasse 35. Ecke Bärenstr.

Amtliche Anzeigen

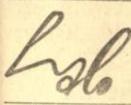
Befanntmadung. Donnerstag, ben 10. Februar 1916, mittags 12 Uhr, verfteigere ich im Berfteigerungslofale

Delenenstraße 6
babier öffentlich awangsweise gegen Barzahlung:

1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank,
1 Negnitrierkaße, 1 Erfereinrichtung, 1 Warenichtank, 1 Thefe.
Meber, Gerichtsbollsieher,
Kauenthaler Straße 14, 8 St.

Befanntmachung.
Die Berordnung des Gouvernemeilts der Keftung Mains vom
8. Januar d. I. – Abteilung M. B.
Fr. 24048/7911 –, betreffend das
Berbot von Ausberfäusen für Webund Beirtwarren, behalt auch für den
Monat Kebruar Guttigfeit.
Priesbaden, den 1. Kebr. 1916.
Der Boliselpräsident, d. Schend.

Richtamtliche Angeigen



16

(Stolze-Schrey) .-St

Stod- u. Schirmfabrit W. Renker, Harftitt. 32. Scharieren und Nebergieben fchnell und billig. — Telephon 2201.

Carl J. Lang. Steidftr. 35, Bapiers, Chreib. u. Beichenwaren für Buro Schule und Saus, Speg.: Geichaftsbucher, Briefordner, mob. Briefpapiere, Beichen-breiter, Reifigeuge, Barbtaften Gelangbucher, Brieftaichen, Big. Etuis, Gelbtaich., Gum. Stempel. Alle Felbpoft-Art. - Ferne. 4747.

Anerfannt fich. mirfenbe Commerfproffenfalbe per Doje 1.75. Spezialgeichaft für hautpflege Rorwie, Moribitage 4.

Ein Waggon Grünkohl eingetroffen. Bfund 12 Bf. Spinat Bfund 15 Bf. Labe beute einen Waggon

Beiffrant billigft aus.

Knapp, Bobenftraße 20, Gde Charnhorfifte,

Berdichiffe, weiß und gran emailliert,

werben in allen Größen in fürgefter Beit geliefert. Dfengefcaft Chnes, Bismardr. 9.

elizin für Lödampen 5 nicht rusend Brog. Moebas, Taunusstr. 25

Den! Glettrifche Reu! 50lerg. 1/2 Battlampen mit ca. 40 % Stromersparnis empf. Commican, Schwalbacher Strake 44. Commichau,

2 Ml. Behner, Bismardring 6, B. r.

Türkisch

durch akad, gebld, Türken. Einzelunterricht and kleine Zirkel.

Berlitz-Schule Rheinstraße 32. Tel. 8664. Militärhofentrager

fürd gelb, fraftiger Gu prima felbitverfertigte icube auberft billin bei Leber Sanb. Fritz Strensch, Kirchgasse

Miet-Pianos

Harmoniums. Stimmungen. Rheinstr. 52, Schanitz

Obit- u. Gemulehandlung in Biebrich, Butter und Rafe ufm., bei flebernahme bes Inventare abg. Dif. u. fl. 597 an ben Tagbi. Berl.

Mittelschwerer Juditeber au pt. Gerichtsftraße 5, B. Tel. 1997. Echter Spin, 14 Jahr, in nur gute Sande zu vergeben. Gidmener Racht. Bilhelmitraße, Ede Burgitraße.

Drei Taffen (Biebermeierftil) gu verfaufen Taunusftrafe 19, 3.

Kaufe für ein Seminar Pianos

auch altere Pianos. Offerten u. H. 590 a. d. Tagbl.-Verlag.

Rante gegen lofortige Malle volltandige Wohnungs, u. Simmer. Ginricht., Nachläffe, einzelne Möbel-ftude, Untiquitäten, Bianos, Kaffensidrante, Kunft. u. Aufftelliaden z. Gelegenheitefaufh. Gbr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Getragene Souhe taput. Cofte gabit am beiten 18 Wagemannftrage 18.

Dachwohnung

von 1 gim, u. Ruche an fl. Familie ober Frau mit w. Anhang gegen Saudarbeit abzugeben. Offerten u. E. 598 an ben Tanbi. Berlag.

Bum 1. Mai Lehrstelle

(Ronteriftin) für meine 15i, Tochter mit Diabriger Mittelfchulbilbung ge-fucht, Banfgeidiaft ober gröb, taufm. Betrieb bevorzugt. Aleine monatl. Bergutung gewunicht. Offerten n. S. 597 an ben Tagbi. Berlag.

Erfahrene Krankenichweiter nus aut. Kamilie sucht für bauernb Pflege bei alt, feingebild, leidenbem Herru. Diesethe ift in allen häust. Arbeiten bewandert. Gs wird mehr auf aute Behaudlung als hohen Gehalt geschalt, Mobers Shilippsbergfirafte 16, Farterre links.

Junger Mann

in allen Kontorarbeiten bewandert, fucht Stellung. Angebote u. 8. 507 an den Tagbi.-Berlag.

Umange = Welegenheit von Berlin, Salle, Roln, Grantfurt, ferner nach Berlin, Mannheim. Spebit. Mauha, Scharnhorftitr, 29.

Brondial-Afthma Berichleimung

Sperial-Behandlung feit über 20 Jahrie mit befannt nachweislich über afchenb fcnellem beftem Erfolg D. Schlamp, Apothefer, Raifer-Friedrich-Ring 17, Bart.

Osram-'2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

als Spezialität der Firma stets

in prosser Vielseitiekeit am Lager....



Bestellungen werden sotort erledigt.

Telef. 6365

Rabenfelle 20 mai Dregerie Bade, Zaunusitrafe

> Schwarze Kleider. Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hite, Trauer-Schleier.

Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genra.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Beerdigungs-Anfalten

Georg Galler, 40 Wellritfirage 40 Zetefon 445.

Holz- u. Metallfarge.

Bieferant bes Bereins für Feuerbestattung. Transport gefattener Krieger and bem Belbe.

Wiesbadener Bekattungs-Inkitut Gebr. Mengebaner

Dampf-Schreineret. Gegr. 1856. Celephon 411.

Saramagasin und Baro Schwalbacherftr. 36. Lieferanten bes Bereins

für Generbestattung. Roftenlofe Berechnung und erfahrungsreiche Ausfunfte aller Art ifte Cransporte gefallener Grieger aus

bem Felbe. 44 Uebernahme von Ueber-fübrungen von und nach ausmarts mit eig. Leichenwagen.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Mit-teilung, bag uns unfer innigftgeliebtes einziges Kinb

Auguftchen

nach langem schwerem Leiben im beinahe vollenbeten 2 ten Lebensiahre burch ben Tob entriffen murbe.

Um ftilles Beileid bitten bie trauernben Eftern Augunt Stedier, 3. 8. i. Felbe und Frau.

Die Beerbigung findet Frei-tag nachmittag um 31/4 Uhr von der Trauerhalle des Subfriebhofes aus ftatt.

Pedicorn In harten Fallen 4 Rächte. Erfolg garantiert. ahmungen weife gurud. Rieberlage : Conggaffe 11.

Schuh=Reparaturen Manergasse 12,

herren Sohlen 4.30, Damen Cohlen 3.40.

Für aufgenahte Cohien fein Preisaufichlag. Rernteber, Gotes Rernteber,

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mantel, Rocke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung soforti

. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152

Geburt einer gesunden TOCHTER neigen Die erfreut an

Kurt v. Platen, Major u. Batl.-Kommandeur, z. Zt. im Felde,

Amalie v. Platen, geb. Schellenberg.

Berlin-Lichterfelde W., Drakestr. 56a, 8. Febr. 1916.

Gott bem Allmachtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, treuforgenben Bater, Bruber, Schwager und Onfel,

nach langem, ichwerem Leiben, öfters geftarft burch ben Empfang ber fl. Gaframente, gu fich gu rufen.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Maria Schwan und Cochter. Dreiweibenftraße 7.

Wiesbaben, ben 8. Februar 1916.

Die Beerbigung findet Freitagnachmittag 31/2 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes aus ftatt; bas Geelenamt am gleichen Tage 740 Uhr morgens in ber Bonifatiusfirche.

Statt besonderer Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten die traurige Rachricht, bag mein treuer Gatte, unfer guter, fürforgenber Bater, Schwiegervater, Bruber, Schwager und Ontel,

gerr Jakob Arak,

Polizeifergeant,

heute nacht 1 Uhr nach langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Beiben im 56. Lebensjahre fanft bem herrn entichlafen ift.

3m Ramen ber tieftrauernben hinterbliebenen: Erneftine Rrat Wime., geb. 2drr.

Bithelm Rrat, Bigefelbwebel. Minna Gobel, Braut. Rarl hartmann, Brautigam. Lina Krait. Adolf Kran. Dito Strat.

Connenberg, Rloppenheim, Biesbaben, ben 8. Februar 1916. Die Beerbigung findet am 10. Februar 1916, nachm. 1/24 Uhr, vom Sterbehause, Schlagstraße 14, aus statt.

Danksagung.

Allen Denen, die bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Fabrikant Carl Bender I., Wwe.

Christiane, geb. Rühle

so innigen Anteil nahmen, insbesondere dem Herrn Geh. Konsistorialrat D. Eibach, den zahlreichen Teilnehmern an der Beisetzung, sowie den vielen Kranzspenden, auch unsern Arbeitern und Arbeiterinnen nebst Beamten sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhrununterbro-han geöffnet.

Trotz der billig. Preise Garantie

für Haltbarkeit der Bider.

Gesetzlich !

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbroch ngeöffnet.

vom 26. Januar

Abend-Andgabe.

Erftes Blatt.

bis 15. Februar ganz gleich in welcher Preislage, be uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

wir demjenigen, der nachweist. dass unsere Materialien nicht

erstklassig sind

12 Viktoria

1000 Mk, zahlen

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 × 36 cm).

12 Visites matt 4 Mark 12 Kabinetts matt S. Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

ten 1.90 an 5 Mark. Visites 12 Prinzeß 9 Mark. für Kinder Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufsenlag.

Wieshaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

Samtliche bis einschliehlich 13. Februar verteilten grauen Buttermarten Dauermarten und Gruppenmarten — verfallen mit dem 13. Jebruar. Bom 14. Februar ab gelicht nur noch grüne Buttermarken. Diese Marken sind in 8 Gruppen eingeteilt. Jeber Einwohner erhält einmalig Marken sir 8/4 Pfund. Die Gruppe 1 hat Gültigkeit vom 14. Februar bis einschliehlich 23. Februar. Die Gültigkeitsdauer der anderen Gruppen wird durch die Tagesblätter besonders bekannt gemacht.

Die Marten-Musgabe erfolgt in der Turnhalle, Schwalbacher Strage 8, bon 9-12% und bon 3-6 llhr, und givar:

Freitag, ben 11. Februar, für Saushaltungen mit Namen mit Anfangs-buchitaben von A-R;

Samstag, ben 12. Februar, für Saushaltungen mit Ramen mit Anfangs-

buchstaben bon 2—3.
Für Familien, Bersonal und Gäste bersenigen Hotels, Pensionen und Unstalten, die dem Brotberteilungsamt Bochenberichte über die Fremden besw. Insassend erstatten mußen, werden Buttermarken auf dem Brotberteilungsamt, Friedrichstraße 35, ausgegeben.
Daselbit werden auch die Rarfen für Sondersälle und die nur gegen

ärztliches Atteft erhaltlichen Bufahmarten ausgegeben.

Die Marfen werden nur gegen Borlegung der Brotansweiskarte berab. t. — Der Breis der Butter beträgt 2.66 Mf. für das Bfund. Wirsbaben, ben 8. Februar 1916.

Der Magiftrat.

Mumcouleur, b) Starfeguder (Traubenguder),

und Rartoffel

Befanntmachung.

Auf Anordnung des Reichsfanzlers findet am 15. Februar 1918 im Deutschen Reiche auf Grund der Befanntmachung über Vortatserhebungen dem 2. Februar 1915 (R.-G.-Bl. S. 54) eine Aufnehme von Erzeugnissen der Kartoffeltrocherei und Kartoffeltwirtesabrikation fiatt, für deren Ausführung im Gediete des Königreichs Breuhen folgende Bestimmungen gelten:

1. Die Aufnahme erstrecht sich auf

a) Kartoffelichniet.

b) Lartoffelikacken. Partoffelarief.

- Rartoffelfloden, Rartoffelgrieß-
- floden, Rartoffelwalameh
- d) Rattoffelftarfemebl, e) trodene Rattoffelftarfe,
- i) Dertrin, k) fonitige Erzeugniffe toffeltrodnerei und ftarlefabrifotion. f) fenchte Kartofjelitarfe, itärsefabrisation. Aussandische Erzeugnisse der Kartoffeltrodnerei und Kartofjelitärse-fabrisation jeder Art sind ebenfalls anzuzeigen. 2. Wer Borräte der dorbezeichneten Warren am 15. Kebruar 1916 im Gewahrsam hat, ist berpflichtet, diese Borräte und ihre Eigentümer an-

Gewahrsam hat, ist verpflichtet, diese Vorräte und ihre Eigentümer anzuzeigen.

Borröte, die sich am 15. Vebruar 1916 auf dem Transporte befinden, sind underzüglich nach dem Emdiang vom Empfanger anzuzeigen.

Bon der Anzeigedricht find diesenigen befreit, deren Vorräte an den verdezeichneten Waren indstäderint (d. h. alle Waren zusammengenommen)

Doodelzentner nicht übersteigen.

3. Wer der ihm diernoch obliegenden Anzeigepflicht nicht nachtommt, berfällt den Strasseisimmungen des S d der Befanntmachung über Vorratzerhebungen dom 2. Februar 1915, der lautet:

Wer vorfählich die Austumft, zu der er auf Grund dieser Versordnung verdflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt aber wissentzlich unrichtige oder unvollständige Angeden macht, wurd mit Gefängung bis zu 6 Wonaten oder mit Geschliche bis zu 10 000 Alf, bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen worden sind, im Urreit für dem Staat verschlen erstätt werden.

Wer sahräffig die Ausbunft, zu der er auf Grund dieser Verendung oder unvollständige Angeden macht, wird mit Geldigtafe die zu der unrichtige oder unvollständige Angeden macht, wird mit Geldigtafe die zu der unrichtige oder unvollständige Angeden macht, wird mit Geldigtafe die zu der unrichtige oder unvollständige Angeden macht, wird mit Geldigtafe die zu der einen Barbangen zu der der unvollständige Angeden macht, wird mit Geldigtafe die zu der beteiligten nicht bereits von der Trodensariossellentwertungs-Gesellschaft m. b. der Anzeich erfellschaft nach einem Bordrud, der, soweit er den Beteiligten nicht bereits von der Trodensariossellentwertungs-Gesellschaft werden.

burch Bermittlung gewerksicher Berufsbereinigungen zugegangen ist, auf mmer 72 des Rashauses bezogen werden kann. Die ausgefüllten Bor-uck sind dis 16. Februar 1916 an vorbezeichnete Dienstitelle abzugeben. Wiesbaben, ben 7. Februar 1916. Der Magiftrat, F 252

Metallbeschlagnahme. gvarnung.

Das Bublifum wirb wieberholt bor Radlaffigfeit in ber Ablieferung ber beichlagnahmten Gegenstänbe gewarnt,

Inobefondere muffen die Beiten, die in ben nach Buchftaben ausgegebenen Gigentumbubertragungen vorgeschrieben find, eingehalten

Bei bem fpater ficher gu erwartenben Unbrang infolge falicher 216lieferung werden alle nicht bestellten Ablieferer ohne weiteres zuruckgewiesen und feben fich ber gwangsweifen Gingichung aus.

Bis auf weiteres fonnen auch noch unangemelbete Gegenftanbe an-

Wiesbaden, ben 8. Februar 1916.

Tolivoper Touton Hoff fire Filler and Undower of

Juni 6: 00 ll. 1.95 Olla Laubon wormalig.

Ollimonrail:

Langgaffe 20

K 152

Mettwurft n. Bervelatwurft jum Berfand für ind gelb empfiehlt Metaerei Fritz Brenner, Wellrinftrage 5.

Elette, Gelb. u. Taidenlampen, 5-12 Stund. Batterien in gr. Auswahl biffigft im Spezial-geidaft Schwalbacher Strafe 44.

Kurhaus-Veranstaltungen am Donners ag, den 10. Februar.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Städt. Kurkapelimstr. Jrmer.

1. Die Wache kommt, Marsch von F. Schild. 2. Ouvertüre zu "Alfons u. Estrella"

von F. Schubert. 3. Ballettmusik aus der

"Carmen" von G. Bizet. 4. Schneeglöckehen, Walzer von Joh. Strauß

5. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von Neswadba. 6. Ouverture zur Oper "Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini.

7. Das Mäuschen vor der Falle von O. Köhler.

8. Humoreske aus "Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach. Abends 8 Uhr Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Romantiker - Abend.

 a) Ouverture zu "Rosamunde", b) Zwischenaktmusik zu , Rosa-munde" von F. S hubert.

2. Ouverture zu "Manfred" von R. Schumann.

3. Adagio aus der C-dur-Symphonie von R. Schumann.

4. Ouvertüre zu "Otto der Schütz" von Ernst Rudorff. 5. Aus der Musik zu "Sommer-nachtstraum" von Mendelssohn-

a) Ouverture. b) Scherzo.

Postkarten

Morgen Donnerstag, den 10. Februar, vormittage 91 Ilhr beginnenb,

findet bie bereits annoncierte Berfteigerung im Berfteigerungelotale

Well ribut cane

ftatt.

Georg Jager, Unitionator und Eagator,

Telephon 2448. 22 Bellrigfrage 22. Gegründet 1897.

in einzeln. Flaschen u. versandfertigen Packungen empfiehlt das Spezialgeschäft Friedr. Marburg, Wiesbaden, Tel. 2069. Likörfabrik u. Weinhandlung, Neugasse 3.

Rhein- u. Caunus-Klub Wiesbaden G. V

Jonning, den 18. gebruar: = 2. Hauptwanderung =

Aartal und Scheidertal

Abfabrt nach Sobenstein vormittags 703 Abr. Manberplane an ben befannten Stellen.

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische Pfd. Kabeljau von 1-5 Pfd., Pfd.

zu haben in den Verkaufsstellen von

Restaurant "Vater

Bleichstrasse 5. = Sehenswert!

Täglich Konzert des Kunst-Geigen-Urchesters 6 Uhr abends.

Kaffee : Konzert

Schone Winterlandichaft ...

= EMIL RITTER. =



Amilide Gepäckabholung n. Abfertigung der Staatsbahuen. Regelmäßiger Fract- u. Gilgat-Speditionsdienft. 118

L. Rettenmayer, Sql. Soffpedileut,

genommen werben. c) Nocturno. d) Hochzeits-2 Reifer-Friedrich-Blat, Tel. 242. 5 Mitolasftraße, Tel. 12, 124. -Der Magiftrat.

Rod einige Tage

bejonders für Konfirmanden und Kommunitanten. Berfaumen Gie nicht biefe gunftige Gefegenheit; besonbere noch viel Einzelpaare find an Lager. Rein Rabatt, feine Bugabe, aber billige Breife.



Wellrititr. 26. Fernil 111230000 Sleichftr. 11.